

# Muzika

INDEPENDENT MUSICZINE

4



SAD LOVERS AND GIANTS  
THE BUNNYDRUMS

FACTION  
JA! PUNKABILLY

DORMANNU • OPERATING THEATER  
NORMIL HAWAIIANS

PORTION CONTROL • U.V. POP  
BIRDS WITH EARS

CASSETTEN • DIF JUZ • THE ROOM

DM 2.50

**KAN-KAN**

CHAROL

**YEX**

- NORMIL HAWAIIANS
- PORTION CONTROL
- RUDI'S TIP  
Plattenläden
- OPERATING THEATER
- THE BUNNYDRUMS
- THE ROOM
- UNKNOWN HEROES
- DORMANNU
- CASSETTEN-Report
- PUNKABILLY aus Hagen
- SAD LOVERS AND G.
- U. V. POP
- DIF JUZ
- TUTTI FRUTTI



OLIVE LEITUNG (HRSG)

Michael Dohse

## ADRESSE

Motion, c/o M. Dohse  
Kirchheilener Str. 4  
D-4250 Bottrop

## BACKSTAGE

Ruth Lux, Ana Bolika,  
Arro Ganz, Rudi Mänter,  
GAGA, Matthias Lang

Thanks a lot also to

Kate (ILLUMINATED Rec.)  
Fee (RED FLAME/ INK )

## LAYOUT, GRAPHICS

nach wie vor voll in motion:  
GAGA

## TITELBILD

Dormannu

vier/1984 1. Aufl.  
bei Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, wollen wir ge-  
fragt werden.



# DACAPA

"Aufmunternde" Leserpost erreichte uns per Tieflader, allerdings weniger weils so viel, sondern mehr weil sie so heiß war. Erhitzte Gemüter waren trotz massiven Einsatzes von Eisbeuteln nicht zu kühlen.

Die vorgestellten Platten stammen (fast) ausnahmslos aus regionalen Plattenshops und Versandläden. Und "Horrorpreise" wurden mitnichten akzeptiert. Auch die häufig geäußerte Ansicht, daß viele der besprochenen Platten "ja gar nicht mehr zu kriegen" sind, beruht ja wohl eher auf einem Mangel an Information. Schließlich gibt es massenweise Regional- und Musikzeitschriften, wo in Kleinanzeigen Platten angeboten werden. Außerdem hat sich in Deutschland eine Plattenammler-szene etabliert, die regelmäßig in der ganzen BRD Plattenbörsen organisiert. Die UNKNOWN HEROES dieser Ausgabe sind dort gekauft worden. Und was so oft als "vergriffen" gilt, ist noch lange nicht verschollen, und steht häufig genug völlig unbeachtet in den Regalen von Plattenshops.

Einige mokieren sich über unseren "teilweise abgehobenen Schreibstil". Mag ja sein, aber augenblicklich können wir uns nicht überwinden, Musik nach dem Motto -Persil bleibt Persil- auf die heimischen Plattenteller bzw. in die Kassettenschächte zu hieven. Außerdem gibts mehr als genug Musikmags und -sendungen, die mit dieser Masche erfolgreich 0815 als 4711 über die Leute kippen.

Zwischendurch mal was anderes. Vor ein paar Jahren machte ein ausgeklinkter Highdelburger von sich Reden, als er die Jäger des schwarzen Vinyls nicht nur damit, sondern auch mit schick-micky Politparolen erquickten wollte. In seinem keulenschwingenden

Eifer schlug er damals weit über's Ziel hinaus. Inzwischen tendiert sein missionarischer Drang in eher monetäre Richtung. Nichtsdestotrotz erlebten wir ein eruptives kermit-grünes fight back, als der Typ bei einer Plattenbestellung in unserem Arro einen der Abtründer wiedererkannte, die sich seinerzeit erdreistet hatten, diesem Pingpong-guevara per Leserbrief die Meinung zu sagen. Wie peinlich, wenn schon alberne Rachegelüste eine selbstgestrickte We-are-not-only-in-it-for the-money-Ideologie abstützen müssen.

Aber es gibt ja auch erfreuliche Dinge. Matthias Lang von IRRE-Tapes hat diesmal voll aufgedreht, und wir bedanken uns sehr für seinen umfangreichen, kompetent und engagiert geschriebenen Cassetten-Report, womit wir sicherlich vielen Interessenten entgegenkommen.

Außerdem ein "zänk juh" an die Vielen, die sich geduldig in die Warteschlange eingereiht haben, bis die 2te Auflage von Motion No.3 erschien.

Auch wir sind daran interessiert, die Portokosten von DM 1,10 einzusparen. Wer also in seiner Gegend einen engagierten Plattenladen kennt, sollte es uns wissen lassen. Neben dem GARAGELAND (Duisburg) gibts MOTION ab sofort auch in Hagen bei:

PLAY IT LOUD  
Elberfelder Str. 97  
5800 Hagen 1

#### *siehe auch RUDI'S TIP*

Zwischendurch ne Bitte. Wir suchen für einen Artikel drei Platten und zwar: Single ALTERNOMEN UNLIMITED -Facade-; LP Various Artists - DUBIOUS COLLABORATION; LP Various Artists -A MANCHESTER COLLECTION- alle auf Object Music Rec. entweder zum Kauf oder leihweise. Aber auf'm Teppich bleiben!

Wer die 10,000 MANIACS LP nicht mehr ergattern konnte, den wird es freuen, daß NORMAL (Bonn) im Juli eine deutsche Pressung auf den Markt bringen.

Eine Neue Ausgabe gibt's vom Londoner Tapemagazine TOUCH. C-46, -Islands in-between - Diesmal ein musikalisches Photoalbum von Java und Bali mit dem Untertitel -Zwischen Tradition und Tourismus-. Man darf, wie immer, gespannt sein. Wer's bisher verpennt hat, sollte sich mal TOUCH-Travel anhören.

Leider müssen wir nochmals auf die MOTION-Bestellungen eingehen. Was sich da bei der No.3 abgespielt hat, hat uns ganz schön Nerven, Zeit und Postkarten gekostet. Nobody is perfect, wir auch nicht.

Eine MOTION-Ausgabe kostet DM 2,50. Porto 1 Heft = 1,10 ; 2,3H= 1,40 ; 4 Hefte= 2,- DM. Die No.2 ist so gut wie vergriffen, Bestellungen werden aber notiert, denn auch hier solls eine 2. Auflage geben. Die anderen Ausgaben sind vorrätig! Bezahlung bitte per V-Scheck oder bar, und für die Porto-Schelme: Einzelwerte über 1.- DM nehmen wir zur Bezahlung von MOTION nicht mehr an.

Zum Schluß noch'n Zeitungsausschnitt, der aufgrund seines Inhalts ja eigentlich auf die TUTTI-FRUTTI Seite gehört hätte.

#### **Der Plattenspieler für unterwegs:**



Batteriebetrieb, Magnetsystem,  
komplett mit Kopfhörer: zum  
Sommer-Super-Preis von DM

**79,-**

Ideal für Sonne, Sand und Meer, bestens geeignet für Flexi-discs, die man vor-, rückwärts und beidseitig abspielen kann. Also, hängt euch den Schalk um den Nacken!

*Tschüss  
Michael*

# NORMIL HAWAIIANS

"Well, was it worth it?"



Die NORMIL HAWAIIANS sind ebenso wie beispielsweise FIVE OR SIX oder LUDUS eine Band, die sich erfolgreich dem Versuch entzieht, ihre eigenwillige Musik mit ein paar zugkräftigen Schlagworten vorzustellen. Eine von den berühmt berüchtigten Gruppen, an deren Sound sich die Geister scheiden. Entweder fährt man total drauf ab oder kann gar nix damit anfangen. Wilderborstige Kompositionen, die intensives Zuhören verlangen.

Und wenn Plattenrezensionen schon so beginnen .... weiterblättern? Zumindest möchte ich den Tip geben, sich von der LP -More Wealth Than Money - das Stück - Travelling West- vorspielen zu lassen. Augen zu, Ohren auf und seinen Gedanken dabei freien Lauf lassen. Keine falschen Rückschlüsse, sei chter Meditationsklingklang ist nicht zu hören!

Die diversen Umbesetzungen in den letzten vier Jahren, einzig Guy Smith ist von Anfang an dabei, haben auch das musikalische Konzept der NORMIL HAWAIIANS radikal verändert. Eingängige Pop Musik war nie ihr Metier, und daß sie in ihren ersten Jahren neben ihrem eigenen "Stil" auch Sympathien für PIL, The FALL und The BirthDay PARTY hegten, verheimlichen die ersten Platten keineswegs.

Die EP -Gala Failed- zeigt das noch recht deutlich. Eine ungeschliffene Mischung verschiedenster Richtungen, ungestüm und emotional. Mal bedrohlich nervös, mal energisch explosiv. Schepperdrums, quietschiges Sax und unkomplizierte Melodien sind beim nächsten Track vergessen, werdenersetzt durch jazzige Passagen mit komplizierten Strukturen.

-Still Obedient-, die zweite Single setzt sich etwas davon ab, läßt ne klarere Linie erkennen, ist flotter n'bißchen crashig, etwa im Stil der Talking Heads. Die kritischen Texte sind geblieben. Die B-Seite klingt wie ein ritueller Indianertanz, dumpf trommelnde Rhythmen, berstende Gitarrenbreaks und ein magisch monotoner Beschwörungsgesang deuten schon ein klein wenig die kommende musikalische Veränderung des Musikstils an.

1982, nach erneuter Umbesetzung, erscheint die DoppelLP - More Wealth Than Money-, eindeutiger Höhepunkt des bisherigen Hawaiian-Schaffens, deren Imagination auch die neue LP nicht erreicht.

Schlicht und unscheinbar, in einem unauffälligen hellgrauen Cover, haben die Leute von der Werbeabteilung voll auf Kontrast zu den grell bunten Verpackungen in den New Wave Regalen gesetzt. Aber irgendwie spricht einen die Frontseite doch an, so daß man

doch gerne wissen möchte, welche Art von Musik sich in den Taschen verbirgt.

Nahezu 75 Minuten Hawaiians-Sound dreht sich auf dem Plattenteller, wobei sich die Band unter anderem an fünf Tracks von zehn Minuten Spieldauer wagt. Allerdings kommt beim Hören nie auch nur ein Funken der Langeweile auf, im Gegenteil, der Hörer fiebert der weiteren Entwicklung entgegen.

Von Schonkost halten Normil Hawaiians nicht viel, weder musikalisch noch verbal, wie schon der LP-Titel verdeutlichen soll. So macht sich das Fehlen einer Textbeilage besonders bemerkbar. Die Sounds des Doppelalbums übertragen auf den Hörer eine prickelnde Spannung, die körperlich fühlbar, erlebbar ist, wenn man sich auf die Musik konzentriert. Und gerade bei den längeren Tracks kann man das am intensivsten erfahren. Magische, man kann fast sagen hypnotische Percussionrhythmen ziehen den Hörer in ihren Bann, reißen ihn mit in beruhigende oder moosige Klangwelten, öffnen das Bewußtsein für die brutale Realität. Seite 1 greift das Thema Krieg auf. -Yellow Rain- gibt einem mit seiner zuckersüßen Melodie 'ne besonders bittere Pille (Einsatz von chemischen Kampfmitteln) zu schlucken, die wohl bei jedem Betroffenheit auslösen dürfte.

Zum Jahreswechsel gabs in England großzügiges Airplay für die Platte einer Band, die bis dato kaum musikalische Kontakte zum Dancefloor geknüpft hatte, sondern vielmehr fleißig in Heimarbeit Geräuschcollagen stöpselte. - *Raise The Pulse* - ist eine energiegeladene Elektro-Punk-Scheibe, die mit ihren saftigen elektrisierenden Rhythmen und einem rauen, wilden, punkigen Gesang Aufmerksamkeit erregt. Eine Platte mit Temperament und Power, mit dem Drive, Herz und Füße in Schwung zu bringen.

Für wild und verwegen hält sich die Band, die aus Dean (voc.), Ian (keys.) und John (keys) besteht, allerdings nicht. Sie betonen, drei halbwegs gesittete Jungs zu sein, deren heiße Leidenschaft das Programmieren ist, was aber mit Punk oder Funk am allerwenigsten zu tun hat.

"Wir sind einfach 'ne Heavybeat-Synthi-band," meint John, "und das reicht mir."



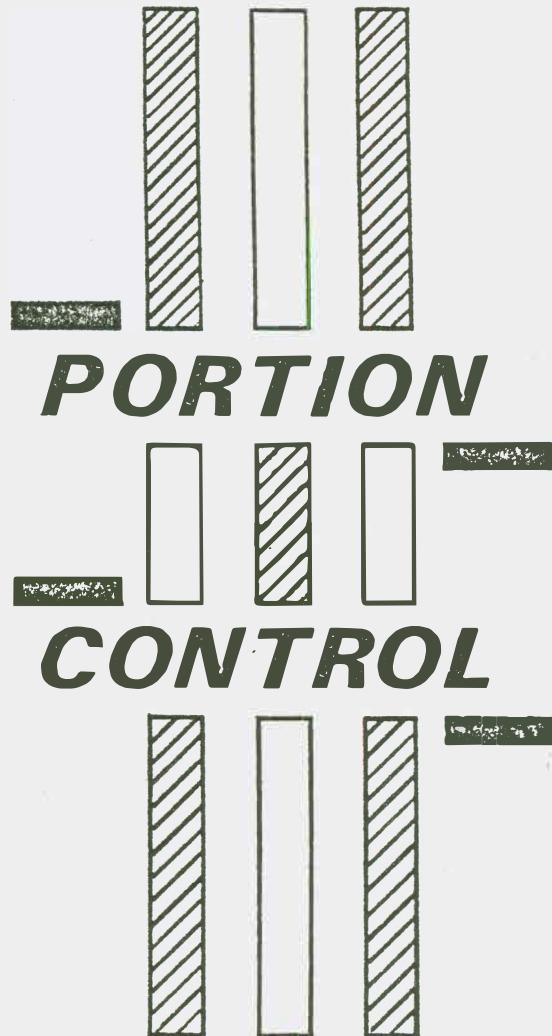
1980, als Portion Control begannen, klang das alles noch ganz anders, beeinflußt durch Bands wie WIRE, krebsten Portion Control am Rande der Elektronik-Avantgarde herum, die in der Zeit von Leuten wie Cabaret Voltaire beherrscht wurde. Offen zugegeben, hatten sie sich für Synthesizer anstelle von Gitarren und anderen Instrumenten entschieden, weil sie mit diesen Dingen nicht umgehen konnten. Der musikalische "Output" war beachtlich, beschränkte sich aber auf eintönige Geräusche mit satten Dub-effekten (Cabaret Voltaire ließen grüßen). Sie spielten auf Gigs wie 'Alternative Knebworth' wo 23 Skidoo und 30 Bands mit ähnlicher Musik auftraten. Kurz und gut, sie waren eine Elektronik-Garageband, die ihre Vorbilder kopierte, so in der Art wie Garage-Punk Bands die Pistols nachahmen würden. Das ging ihnen aber mit der Zeit selbst auf den Keks und sie versuchten 1983 mit ihrer LP - Hit the Pulse - den Absprung. "Auf der LP haben wir echte Songs geschrieben, statt der rhythmischen Soundcollagen, wie die Cabs sie machen",

erklärt Dean mit Nachdruck.

Illuminated Records machten ihr Versprechen wahr, und veröffentlichten die erste, anfangs erwähnte Single - *Raise The Pulse* - von Portion Control. John wirft ein, daß sie immer an Tanzmusik interessiert gewesen seien. "Es kam vorher nur nicht so richtig durch, weil wir durch unser Equipment eingeschränkt waren."

Ihre Weiterentwicklung von einer relativ uninspirierten Elektronikband, die sich nur schwer von ihren Vorbildern lösen konnte, zu einer enthusiastischen Einheit mit musikalischer Identität ist im Hinblick auf die zukünftige Karriere jedenfalls ein weiterer Satz nach vorne.

Die Single 'Rough Justice' ist eine ähnliche Scheibe, aber mit Hörnern, den TKO Horns (ex-Dexy's) um genau zu sein. Bei der neuesten Single 'Go Talk' haben sie aber doch wieder etwas zurückgeschleift.. Mit seinem einfallslosen ZA-WUMM-Rhythmus kann dieser farblose Song



- *Raise Your Pulse* - lange nicht das Wasser reichen. Ihren Humor haben sie jedenfalls auf der langen Durststrecke nicht verloren. Damit sie nicht wie viele andere auf die Nase fallen, spielen sie jeden Tag ++ Musicbiz ++. "Es gibt doch dies Computerspiel, wo man eine Band zu organisieren hat und sie so schnell wie möglich zum Erfolg bringen soll," schwärmt der fanatisch softwaresüchtige John. "Risikoreich, wenn man beispielsweise 'Fred No-Good' oder 'Larry Stitch You Up' als Manager kriegt. Oder die Band kann eine Welttournee machen und verdient dabei höchstens 'n Appel und 'n Ei". Wir finden's toll!" Hoffen wir, daß es so bleibt.

Die PORTION CONTROL DISCOGRAPHY findet Ihr auf der folgenden Seite.

**PORTION CONTROL Discographie****Cassetten:**

- Gaining Momentum In Phaze 001  
 Dining On The Fresh IP 006  
 Shed Sound Sampler 1 IP 007  
 ein track  
 With Mixed Emotion IP 012  
 Audio Media Assault Group; ( 3. Mind)

**Ellpees:**

- I Staggered Mentally ; In Phaze CP007  
 Hit The Pulse ; In Phaze EZ2  
 Simulate Sensual ; In Phaze PHA5  
 Sampl. 1980 - 82

**12" Singles**

- Surface And Be Seen ,In Phaze PC006  
 Raise The Pulse ; Illuminated ILL2612  
 Rough Justice; Illuminated ILL 3212

## RUDI'S TIP: PLATTENLÄDEN



**GARAGE LAND**  
 Grabenstraße 77  
 4100 Duisburg 1

**GOLDEN ROAD STORE**  
 Bruchstraße 2  
 4720 Beckum

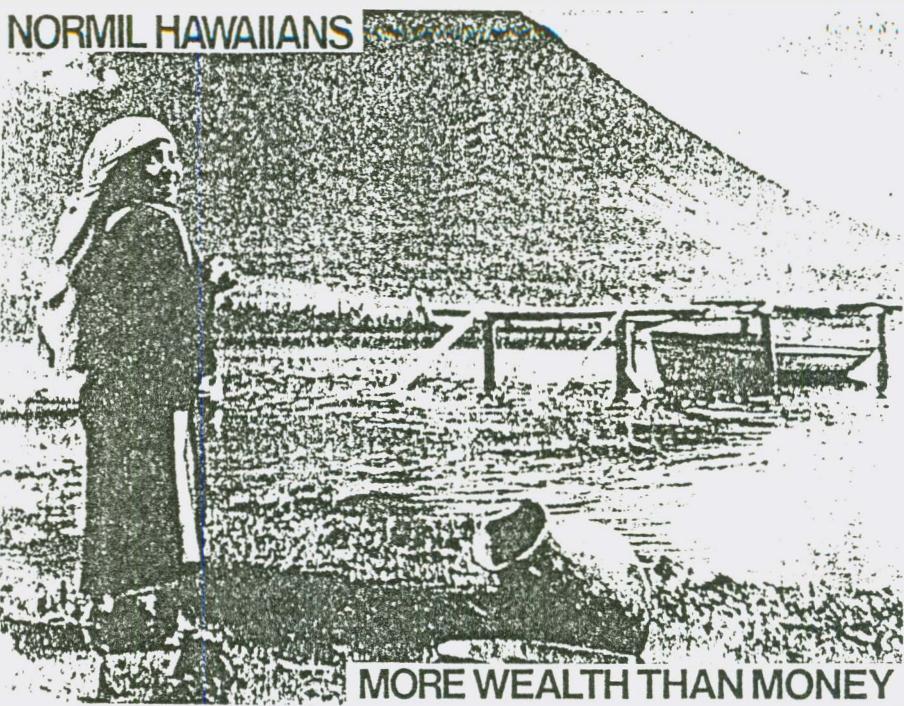
**LAST CHANCE**  
 IWO Hochhaus  
 Freistuhl  
 4600 Dortmund 1

**NORMAL**  
 Bornheimer Str. 31  
 5300 Bonn 1

**PLAY IT LOUD**  
 Elberfelder Str. 97  
 5800 Hagen 1

**PLOP SHOP**  
 Augustastr. 24 (nähe Hbf)  
 4650 Gelsenkirchen

Noch wen vergessen?

**MORE WEALTH THAN MONEY**

Seite zwei plädiert in ihren Songs für mehr Individualität, eingefahrene Denkschienen zu verlassen, überlieferte Wertvorstellungen neu zu überdenken, sich nicht vermassen zu lassen und schließt mit dem expressiven -Other Ways Of Knowing-.

Pulsierende Percussions, nervig wimmernde und quäkende Celloklänge bestimmen neben gut aufgelegten Keyboards und ekstatischem Gesang die leicht mittelalterlich alchemistisch anmutenden Klänge der dritten Seite. Krönenden Abschluß des Doppelalbums bildet auf der vierten Seite das eingangs angesprochene Stück -Travelling West-. Use Your Brain For A Hypnotic Walk!

-What's Going On? - ist der bezeichnende Titel der Lp von 1984. Die 82-Besetzung ist nur unwesentlich verändert worden. Nach dem Cover zu urteilen hat's die Hawaiians auf's Land verschlagen. Allerdings ist die auf dem Photo dargestellte meditative Ruhe beim zweiten Hinsehen mehr als trügerisch.

Ob man die neue, über 40 Minuten laufende Lp an dem vorangegangenen Doppelalbum messen sollte, bleibt ne zweischneidige Angelegenheit. Einerseits ist man von vielen Passagen ganz angetan, andererseits ist man enttäuscht,

**NORMIL HAWAIIANS DG**

MC, - -  
 Corporation Cassette, CORP-3, C-45

SI, The Beat Goes On/ Ventilation  
 Dining Out Rec., TUX 13, 1980

SI, Still Obedient/ Should You Forget  
 Illuminated Rec., ILL 7, 1981

EP, Gala Failed  
 Party Party/ Levels Of Water/ Obedience/ The Return/ Sang Sang  
 Red Rhino Rec., RED 8, 1980/81

LP, East Of Croydon Compl.Lp  
 ein track - Dark World -  
 Nothing Shaking Rec., SHAK-1, 1981

DLP, More Wealth Than Money  
 Illuminated Rec., JAMS 23, 1982

LP, What's Going On?  
 Illuminated Rec., JAMS 38, 1984

weil man nach zweijähriger "Kunstpause" mehr erwartet hätte.

Insgesamt hinterläßt das Album zum Teil einen unentschlossenen Eindruck, so als hätten die Hawaiians manchmal selbst nicht genau gewußt, wo's lang gehen soll. Melodische, klar durchstrukturierte Linien werden häufig durch Breaks gekippt, um sie nach kurzen Text-, Vokal- oder Klangcollagen wieder aufzunehmen. Die beiden 10 minütigen Instrumentalimprovisationen der B-Seite knüpfen da noch am ehesten an die DLp an, auch wenn sie deren Anziehungskraft nicht erreichen.

*Mutism*

FIVE GO DOWN TO THE SEA oder OPERATING THEATER sind mit Sicherheit nicht die bekanntesten Bandnamen. Bei RUEFREX, KISSED AIR und MICRODISNEY zeigt sich viel leicht ein kleiner Schimmer, weil John Peel sie ab und zu schon mal gespielt hat. Obwohl die Bands vollkommen unterschiedliche Sounds machen, sind sie alle bei dem Mini-Label KABUKI Records erschienen.

Die Microdisney-Fans werden sich noch gedulden müssen, zumal die Gerüchteküche wissen will, daß bei den Micros ein Labelwechsel zu BLANCO Y NEGRO mit nem LP-Vertrag im Gespräch ist. Diesmal also die LP von Operating Theater - Miss Mauger -.

Um die musikalische Richtung der Band in etwa anzugeben, bietet sich ein Vergleich zu Larry Fast's SYNERGY oder der französischen SPACE ART an. Also nicht "schon wieder so'ne Synthiband"! Elektronische Instrumentalmusik, teilweise mit Sprach- und Gesangscollagen, die zwar entspannend und beruhigend aber ganz und gar nicht einschläfernd wirkt. Futuristische, fließende, die

# OPERATING THEATRE

# MISS MAUGER KAOT 6

KABUKI RECORDS

Phantasie anregende, rhythmische Synthsounds, überlagert von perlenden oder weitgeschwungenen Melodienbögen. Die mit 33 rpm spielende A-Seite ist eine Wundertüte voller kleiner Überraschungen, die Operating Theater mittels ihres Fairlight Music Computers gefüllt haben. -Elation After Hours-, ein klassisch angehauchter, verträumter Filmmusiktrack, kompakt und vielschichtig mit weiten Melodienbögen. -No Come-, für R2D2-Fans, ein verliebter Roboter, der von seiner Angebeteten am Treffpunkt auf Ebene Null versetzt wurde. Da steht er nun mit seinem bunten Strauß von Chips und ICs. -Syllable-, ein absoluter Dancingtrack, rhythm-power-drive und sowas kommt nicht in die Charts, ein Jammer. -Dragon Path -, für fantasy begeisterte Drachenflieger auf der Suche nach den letzten Abenteuern. -The Confectioners -, zierliche musikalische Zuckerbäckerei, süß und verspielt. - Miss Mauger -, sentimental und verträumt, trotzig bearbeitet sie ihr Klavier. Die B-Seite mit drei 45 rpm Stücken fällt ein bißchen ab, ist aber noch immer interessanter als so manches hochgejubelte Windel.

THE BUNNYDRUMS Lp P.K.D. , Red Music Rec. RM005

Der Name könnte einen ja fast vermuten lassen, daß sich dahinter zaghaft trommeln-de Häschen verbergen, doch damit liegt man total daneben. Was der Sache näher kommt, sie als industrielle TECHNO-WAVER mit Funkappeal zu bezeichnen. Die Bunnydrums haben sich die Ursprünge afrikanischer Rhythmen bewahrt und sind gleichzeitig voll in die komplexe Elektronik eingestiegen. Fröstelnde, nervöse, durchstruktuierte Musik, deren Spontanität durch einen Zufalls-generator erzeugt scheint, deren Raffinesse mit der 100derte Klänge überlagert und kombiniert werden, von robotenhafter Perfektion gesteuert wird. Und dieses maschinenhafte wird glänzend von Percussionrhythmen umgesetzt, den den Körper durchdringen und zur Bewegung animieren. Die Jungs aus Philadelphia haben es fertig gebracht, schwerverdauliche abstrakte Industrialklänge so geschickt aufzumischen und mit diversen anderen, den Körper aktivierenden Musikrichtungen zu verschmelzen, daß sich ihnen außerordentlich viele Variationen eröffnen. Von denen man viele beim ersten Hören nicht sofort wahrnimmt und den Eindruck von Monotonie hat, der teilweise aber

## BUNNYDRUMS



auch bewußt provoziert wird. Durchgängiges Factory-drumming dient ebenso als Treibriemen, wie salto mortal gespielte Standarddrums, um die heavy und kreischig gespielten Gitarren ständig zu neuen Ausbrüchen aufzumüpfen. Allerdings werden die Gitarrenspielereien hier nicht zum Selbstzweck, wie bei early Frank Mariano, der sich mit seinen Effektkästen arg in die Sackgasse jaulte.

Einerseits verstärkt monotoner Gesang das roboterhafte, gefühllose Soundimage um beim nächsten Stück ins Gegenteil umzuschlagen. Ausgeklinkter Gesang, ein zügelloses Saxophon und ausschweifende Funkwirbel lassen den Körper in Schwung kommen.

Mehr davon auch auf der neuen Mini LP - On The Surface -. Und wen's dann richtig gepackt hat, der sollte auf die Suche nach der EP - Feathers Weep - gehen, die es als Import in den Benelux-Ländern gibt.

Für die Unersättlichen sei noch die erste Bunnydrums-Single genannt: Little Room/ Win auf Meta Rec. (US 1981)

1979 taten sich Dave Jackson und Becky Stinger zusammen, fanden in Robyn Odlum einen zu allem entschlossenen Gitarrero, und als letzter trat Clive Thomas, der vorher bei der Handelsmarine sein Unwesen getrieben hatte, der Gruppe bei.

Die eigenen Vorstellungen kollidierten alsbald mit der



## THE ROOM

rauen Wirklichkeit und brachten 'ne gewisse Ernüchterung. Dave meint, daß es wohl einer ihrer damaligen Fehler gewesen sei, nicht voll auf Bombast gesetzt zu haben. Sie seien nicht überall rumgerannt und hätten jeden angequatscht, wie gut sie spielen könnten. Ohne irgendeinen griffigen Slogan auf ihren Plattenhüllen, hatte diese Understatement-Eigenpromotion wenig Erfolg.

Immerhin reichte es im darauffolgenden Jahr 1980 zu einigen selbstfinanzierten Plattenproduktionen auf ihrem eigenen BOX-Records Label. Die erste Single wurde von Rikki Sylvan produziert, das 10 Track Kassetten-Album ist mir bisher noch nirgends unter die Finger gekommen.

1981 gings dann für Sänger Dave, Baßmann Becky, Gitarrist Robyn und Drummer Clive besser voran. Leichte Anerkennung machte sich bemerkbar, d.h. es folgte eine Peel Session und sie bekamen Platz für einen Track auf der Moonlight Club-Compilation. Der äußerst rührige Pete Coleman, der auch die beiden Platten von FACTION produzierte, machte mit THE ROOM die zweite Single, die über Inevitable Rec. trotzdem wieder bei BOX-Records erschien. The Room machten sogar eine bescheidene, Selbstvertrauen bringende Tour entlang der Westküste der USA. Und Dave ist davon überzeugt, daß die damals gemachten Erfahrungen ihnen wirklich halfen. "Wenn Järmals auch nur irgenjetwas auf der Bühne schiefging, gaben wir auf und standen kurz vor'm Nervenzusammenbruch. Das ist jetzt ein für allemal vorbei."

Jedenfalls schafften es THE ROOM trotz intensiver Bemühungen kaum, die Welt aus den Angeln zu heben. 'Solid' und 'tückig' sind zwar verlockende Beschreibungen, andererseits aber auch sichere Anzeichen, ihnen kein Bein stellen zu wollen. Sie spielten und spielten und kamen doch nie wirklich über den Ruf von Lokalmatadoren



hinaus. Auch der Mangel an vorbereitender Publicity nach ihrer Rückkehr aus den USA hatte zur Folge, daß sie nur dumm dastehen konnten und mit erstauntem Blick sahen, wie die Tür zum Erfolg wieder vor ihnen zuschlug. Daran konnte die unterbewertete LP -Indoor Fireworks- 1982 leider auch nichts mehr ändern. 1984 könnten die Chancen wesentlich besser stehen, und der Erfolg wäre ihnen zu gönnen. Mit neuem Line-up und neuer (Mini)LP, mit dem bezeichnenden Titel -Clear!-, ging's an's Großreinemachen. Doch zuvor ein Rückblick auf THE ROOM's musikalische Qualitäten.

SI, Motion/ Waiting Room, Box-Rec., BOX 001, UK '80

MC, -Bitter Reaction-, 10-track-mc, BOX 002, UK '80

SI, In Sickness & Health/Bated Breath, BOX 003, UK '81

Lp, -Moonlight Radio WNW6 - Compilation track:- Chatshows-, Armageddon Rec., MOON1, '81

LP, -Indoor Fireworks-, Red Flame Rec., RF 3, UK '82

SI, Things Have Learnt to Walk That Ought To Crawl/ Dream Of Flying, Red Flame, RF 703, UK '82

SI, One Hundred Years/ The Whole World Sings Red Flame Rec., RF 715, UK '82

Minilp -Clear!-, Red Flarne/10 Rec., RFD 26, UK '83

## The Room

Die erste Single bot zwei Songs mit monotonem Sprechgesang und knalligen, schleppenden, sehr direkten Drumrhythmen, aufgelockert durch einige Breaks. Knalleffekt daran war Robyn's rauhes Gitarrenspiel, das ständig für neue Überraschungen sorgte. Und auch der Sound der 2ten Single schloß sich mit leicht verzögerten Rhythmen, Powerpercussion und neu en Spielereien von Gitarriero Odlum nahtlos an die 1ste an. Klare, wuchtige Sounds, variationsreiche Gitarre und wirkungsvolles Zusammenspiel von Baß und Drums.

Die beiden Tracks der 2. Single – In Sickness And Health/-Bated Breath-, sowie –Chatshows- sind auch auf der LP wiederzufinden. Mit –Indoor Fireworks- hatten The Room den Mund nicht zu voll genommen. Einzig dem Mann (?) am Mischpult hätte man auf die Pfoten hauen sollen, denn der schien nicht kapiert zu haben, daß der Sound von THE ROOM Kuschelweich am allerwenigsten verträgt. Der Klang auf den Singles ist kantiger und weit dynamischer. Die LP hatte kaum Schwachstellen, bot eher ein Highlight nach dem anderen. Wie gesagt, Softies sind The Room nicht, aber elegant und mit perfekter Spieltechnik an den Instrumenten. Klare Drum- und Baßlinien, witziges und ideenreiches Gitarrenspiel. Auch mal eilig, Rockabilly On 78 sozusagen. Spontan und impulsiv – echte FIRE-CRACKER.

Nach der Lp-auskopplung – Things Have Learnt To Walk... – folgte noch einen weitere Single – One Hundred Years –, die durch einen Umschwung zu einem melodiöseren, glatteren Sound und weniger prägnante Vokals auffiel. Insgesamt war die Musik aufwendiger und komplexer geworden. Eine Tendenz, die den musikalischen Vorstellungen einiger Bandmitglieder nicht mehr entsprach und 1983 zur Auflösung führte.

Von der alten Formation sind nur die beiden Gründungsmitglieder Dave und Beck; übrig geblieben. Mittlerweile

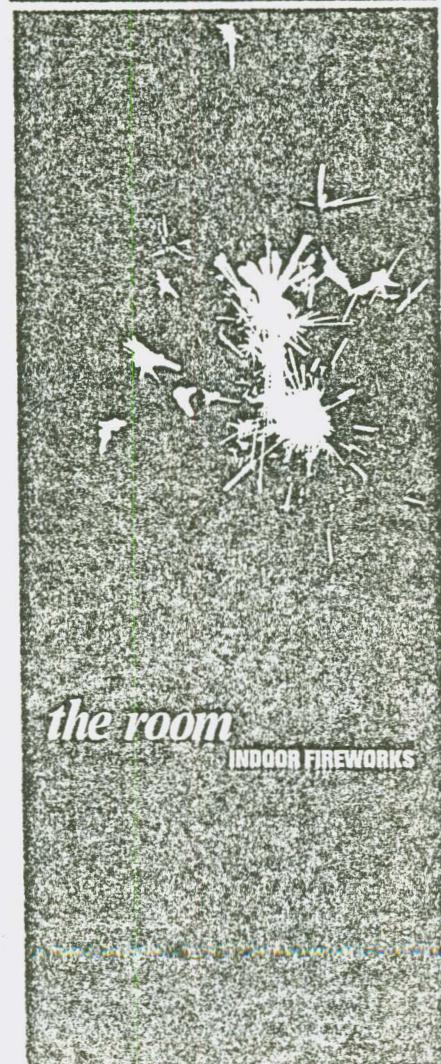
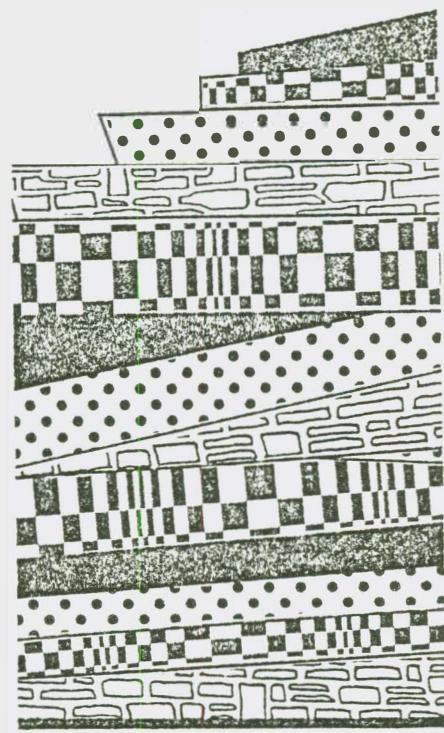
sitzt Alan an den Drums, Peter bedient die Keyboards und Paul Cavanagh spielt Gitarre. Mit ähnlichen Intentionen wie vormals Rob Odlum ist er wohl der beste 'Einkauf' für den refreshen ROOM-Sound. Seine schrille Gitarre, treibende Kraft für Melodie und Lebendigkeit, macht die Songs wieder waghalsiger. Im Herbst soll eine Single und eine weitere LP folgen.

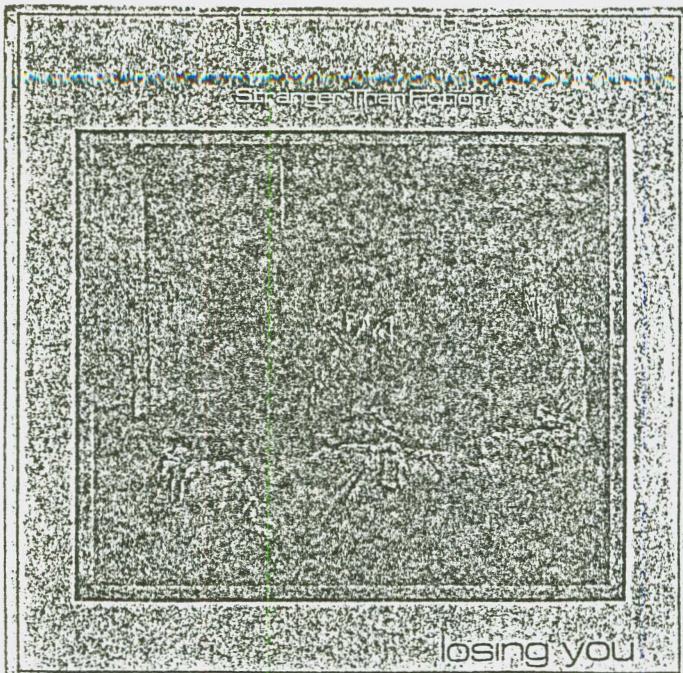
Dave überzeugt: " Die neuen Songs sind einfach das Beste was wir jemals gemacht haben, wirklich wie aus einem Guß."

Der neue Room-Sound baut auf Kontrast und Paul meint: " Wir haben jetzt viel unmittelbare populäre Anziehungskraft in der Band. Nicht absichtlich, wir sind nicht darauf aus, typische Popsongs zu schreiben, aber sicherlich werden wir so ein größeres Publikum erreichen, als nur die John Peel Hörer."

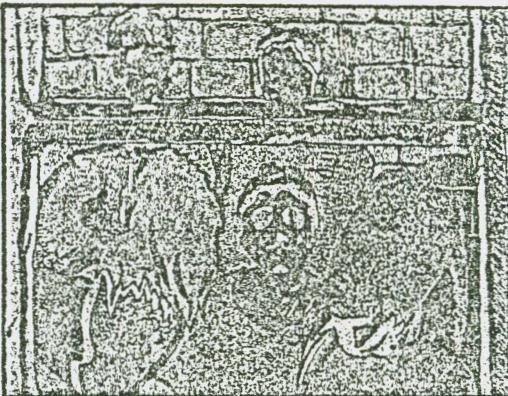
Ein anderes langjähriges Problem wurde durch Lizenzproduktion mit Virgin's 10 Record Label gelöst, die mit einem Schlag viele Distributions- und Promotionschwierigkeiten beseitigte. (Was ich für den deutschen Markt ganz und gar nicht behaupten möchte. Geraue bei den Red Flame Platten bleibt einem häufig nur die Eigeninitiative, um die Platten zu bekommen.)

Dave's Skepsis ist auch bezüglich eines anderen Aspekts nicht ganz verflogen. "Ich denke, daß Virgin nach einer typischen Independent-Band Ausschau gehalten hat, aber wir werden beweisen, daß wir uns in keinen eingrenzenden Rahmen pressen lassen. Jedenfalls fühlen wir uns im Augenblick alle unbeschreiblich zuversichtlich."





## **MYSTERE FIVE'S**



\*NEVER SAY THANKYOU\*

c/w

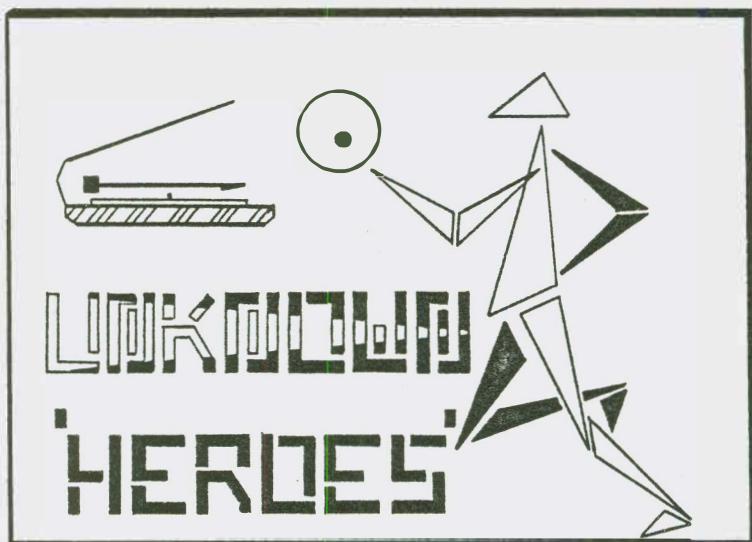
\*HEART RULES THE HEAD\*

In der ständig steigenden Flut von Neuveröffentlichungen geht so manche interessante Gruppe sang- und klanglos unter, um in Secondhand- und Grabbelkisten ein Schattendasein zu fristen. Wer sich mal die Mühe macht und dort oder auf Schallplattenbörsen den sogenannten "Ramsch" durchwühlt, wird sich wundern, welche Glitzerdinge einem ja für sehr wenig Geld in die Hände fallen. Daß man dabei auch Nieten zieht, kann den Spaß kaum verderben.

Diesmal 10 Bands, zehn Platten, 10 kleine Juwelen, weder "saurar" noch "sautauer" aber "saugut"!

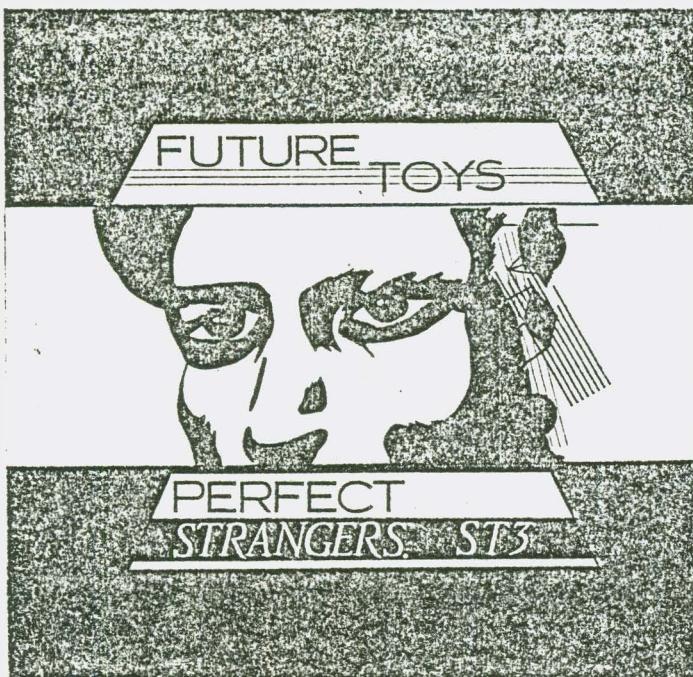
NEU ELECTRIKK, Synthesia Rec. SYN 1  
Cover Girl/ Practically Isolated/ Tape Convers/ Hand

Wildes Baß und aufnäpfiges Saxophon, rauher und rasanter Sound, Schepperdrums und Rasenmähergitarre. Die B-Seite ist fröstelnd. Ein tieftemperiertes Klavier hält in einer Tropfsteinhöhle gegen einen im Hintergrund zirpenjen Synthi. Kernige Klangstrukturen, etwas industrial.



## **FUTURE PRIMITIVES**





**STRANGER THAN FICTION**  
Ambergris Rec., AGM 1S  
Losing You/ You Dont Turn Me On . . .

Das Cover erinnert stark an die Joy D. -Closer-Lp. STF haben einen abwechslungsreichen, kompakten Pop-sound zustandegebracht, der allerdings starke Einflüsse von Produzent BILL NELSON zeigt. Der Sound erinnert teilweise an RED NOISE. Die B-Seite gefällt mir besser, ne richtig frische Charts-Scheibe.

**FUTURE PRIMITIVES**  
Illuminated Rec., ILL 5  
Running Away/ The Last Sunset

Herrlich melancholische Melodie zum Mitsummen, der Text 'n bißchen deprimativ aber ohne Weltschmerz, trotzige Breaks. Die B-Seite kommt mit einem ruhigen, atmosphärischen Stu eck für laue Sommerabende, sit down and relax.

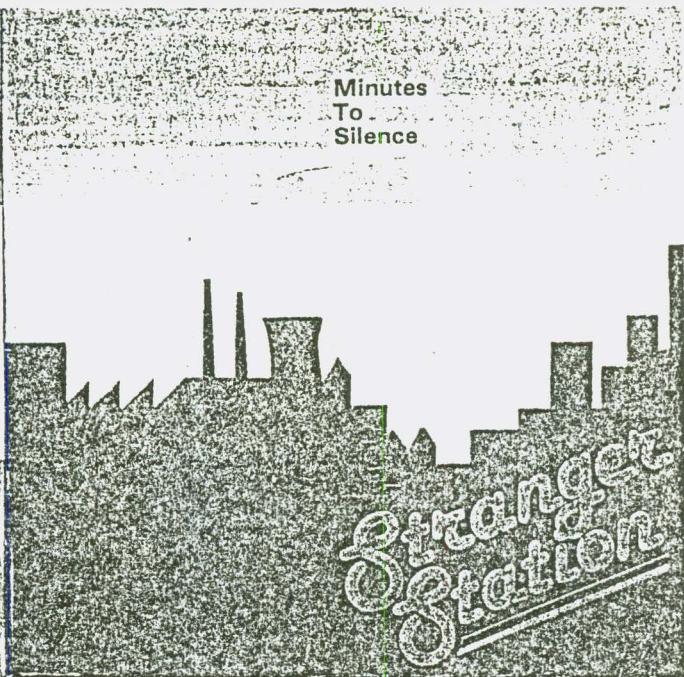
**FUTURE TOYS**  
The S+T Label, ST 3  
Perfect Strangers/ Dancing Under..

Auch bei dieser Gruppe kaum zu glauben, daß sie nie Erfolg hatte. Die A-Seite mit knalligen Synthidrums und einer zuckersüßen Orgel. Wer meint von B MOVIE schon alles zu kennen, darf den Future Toys Sound getrost dazurechnen. Die B-Seite erfrischt mit einem quirlichen Dancing-Synthi-Pop, so in der Richtung wie A POPULAR HISTORY OF SIGNS (kennt auch keiner, dann aber schnell) ihn auf den letzten EPs machten.

**MYSTERE FIVE'S**  
Flickknife/Underdog, FLS202/49.668  
Never Say Thank You/ Heart Rules..

Die 2te Single von den MYFI'S. Intelligente Popmusik mit raffinierten Tempo- und Rhythmuswechseln. Aufgekratzte Tanzdiele mit leicht ner-

Minutes  
To  
Silence



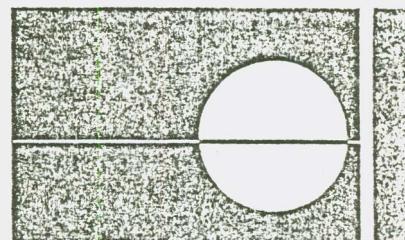
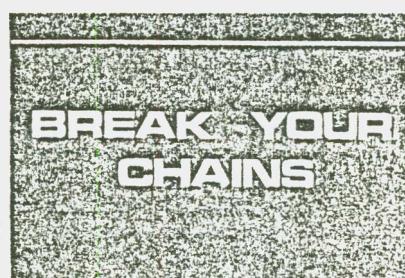
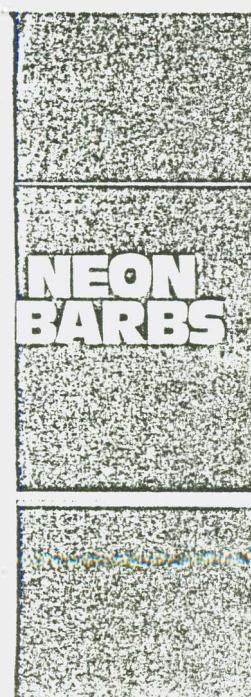
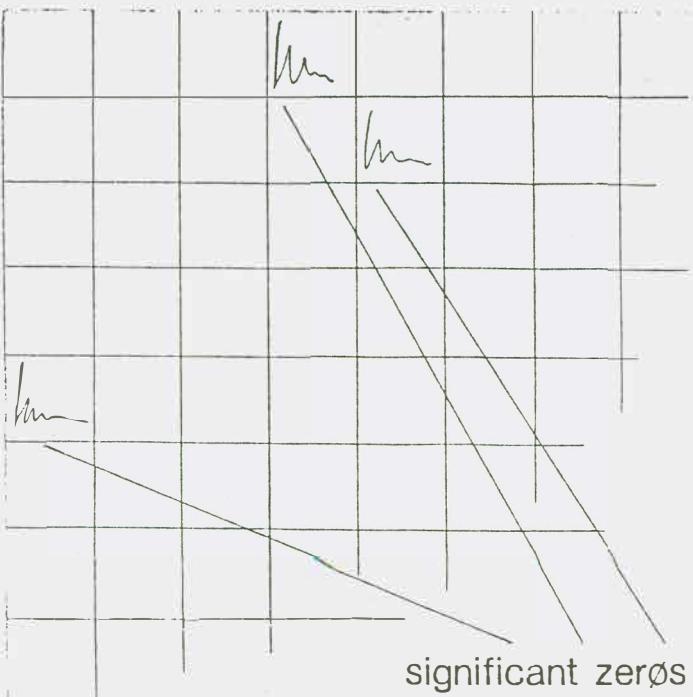
vösen Gitarren. Straighter Powerpop a la frühe COMSAT ANGELS, spontan und lebhaft, witzige Orgel bei -Heart Rules The Head-.

**THE NEON BARBS**  
Logical Step Music 1981  
Break Your Chains/ Adjust To Red

Absolut hitverdächtig, voluminöse Sounds, satter Rhythmus, Wawa-Guitar und jaulende Orgel. Die Gitarren- und Orgelplatte überhaupt!

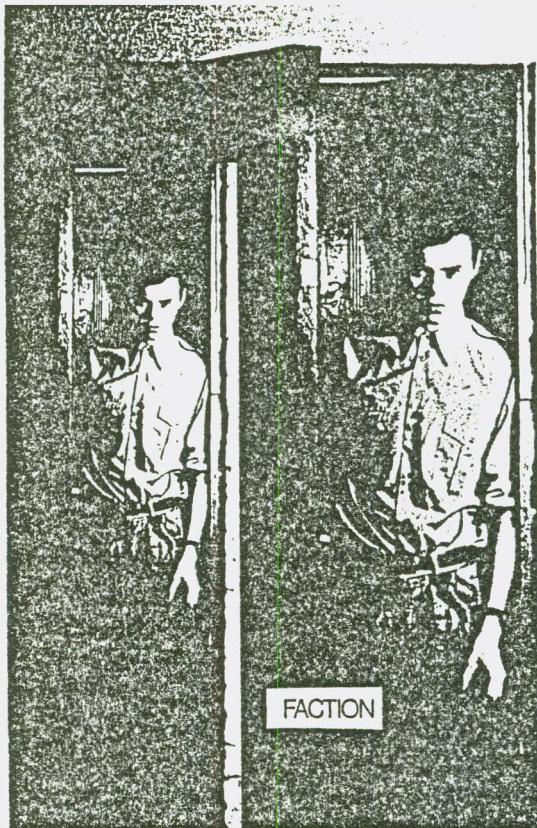
**SIGNIFICANT ZEROS**  
Dingy Toons Rec., Dingy one  
Jungle/ Stiff Citizens

Geraudliniger Punk, mal prustendes Saxophon, meist rasender Drumpuls, keckes Schlagwerk. Großstadtindianer in einem Film der zu schnell abläuft. Orwell läßt grüßen, bissige Texte, gut beobachtet.



**STRANGER STATION**  
Superwop Music 1981  
Minutes To Silence/ Strangers

Wer sich dahinter verbirgt, möcht' ich auch mal gerne wissen. Selbst die sonst so verläßliche -International Discography Of The New Wave- bleibt da sprachlos.  
Fantastische, bizarre, abgehobene Blubbertronics. Irrer Gesang, die Musik macht süchtig, leider viel zu kurz. Die B-Seite ist fast unbeschreiblich. Anscheinend hatten wir doch



Besuch von einem anderen Planeten, aber daß die ausgerechnet als Stranger Station auftauchen, wer hätte das gedacht.

Abschließend noch zwei LPs, die einem unverständlichweise hier und da als Ladenhüter begegnen. Einmal Nicky Hilton mit seiner Band FACTION und eine der skurilsten Bands "unter der Sonne": BIRDS WITH EARS. Wer erzählt einem sonst schon so wundersame Stories über einen Kopf in der Einkaufsstüte, der die ganze Zeit rummeckert und unbewußt seine Nase geputzt haben will. Zunächst aber zu Faction.

LP - Faction -  
Inevitable Rec. , INEV 006

SI - Faction/ Wrong Again  
Inevitable Rec. , INEV 007

Nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Hardcore-Truppe, haben Faction vor drei Jahren eine Platte produziert, von der man kaum glaubt, daß sie in einfacher 4-Spur-Technik entstanden ist. Zwölf Tracks von

Single-länge, mal mit leisen spröden Klängen, mal mit rhythmischen Sounds von eindrucksvoller Klarheit und Direktheit.

Die FACTION-Musik ist akzentuiert, läßt die eingesetzten Instrumente nicht zur Geräuschkulisse runterkommen. Andererseits werden aber auch die Grenzen der Ausdrucksmöglichkeiten mittels sparsamer Instrumentierung deutlich.

Der Titeltrack -Faction- hat auf der ausgekoppelten Single, neu abgemischt, viel mehr Power und Dynamik. Kojak jagt unter Einsatz aller verfügbaren Lollys und Sirenen wild gewordene L.A.Kids durch die Straßen von San Francisco.

Häufige Stimmungswechsel, mal mit Tape-loops und Synthi-grille (Jamaica Day) oder archaische Stonehedge-Klänge (Ritual 1).

Far Away ist das schönste Stück der A-Seite, ruhig, melancholisch, Synthidrums und luftige Gitarre. Dancing-time ist angesagt mit -Crazy People-, klingt 'n bißchen hohl, auch Powerpop wie

- Shanghai - könnte peppiger sein. Congapercussion und tolle Trompeten bei - Burning Feet -, ein Tanzteufel in Ekstase. - Tired Of Love - klingt leicht wehmütig doch nicht wehleidend. Ein interessantes Zusammenspiel von Synthi und Drums. Und eine weitere Perle zum Schluß, die leider mit 1:27 viel zu klein ausfällt, aber vielleicht macht gerade die Kürze das Stück besonders reizvoll. - Vienna - Electric-piano zum verlieben.

**BIRDS WITH EARS**  
LP - Youth In Asia -  
Attrix Rec., RB 12 LP

Als ich Birds With Ears zum erstenmal auf dem Vaultage 80-Sampler hörte, hab ich immer gehofft, daß

Birds With Ears mal ne eigene LP herausbringen. Genauso wie bei APRIL and the FOOLS, obwohl die in eine ganz andere Richtung tendieren; wie Stranger Station vielleicht. Von APRIL FOOLS hab ich nie wieder was gehört, trotzdem ist alleine ihr -You Do- die o.a. Compilation wert.

Zurück zur -Youth In Asia-LP. Was einem sofort auffällt, sind Ian Smith's variable Vokals. Und, in seinem Gesangstil ähnelt er verblüffend Pete Brown und seinen PIBLOKTO, einer Kultband Anfang der 70iger. Nichtsdestotrotz ist Billy Cowie derjenige, der sich all die verrückten kleinen Stories - vierzehn an der Zahl - ausgedacht hat, die Ian Smith so excellent vorträgt und die Birds With Ears so überzeugend arrangiert haben.

In Zusammenhang mit dem Jane Bond Artikel in der letzten Nummer war die Rede von Ear Movies. Treffender läßt sich auch die Birds-With-Ears-Musik nicht anschaulich machen.



Skurile Filme für Ohr und Kopf, wenn man bereit ist, sich in die Geschichten hineinzuversetzen. Faszinierend wie glaubhaft und normal einem plötzlich die absurdesten Dinge erscheinen. Allerdings hab ich absolut keine Ahnung, warum ausgerechnet Helmut Schmidt, unser Ex, als "12-Ender" mit nem eingeklappten Bowiemesser durch'n Grunewald pirschen soll.

Egal wie, die spontane, ausklingende Musik hat's mir auch nicht verraten.

# Mutism

Die Reihe von neuen, vielversprechenden post-Punk Bands wird jedes Jahr von anderen 'Kometen' angeführt. An Sternschnuppen herrscht, wenn man die Neuveröffentlichungslisten sieht, kein Mangel. Und wer dann für einige Zeit die Bühnen ausleuchtet, ist kaum vorherzusagen. Musikalisch mit frischen Ideen, schrillen Outfit und der Aura exzessiver Wildheit, hätten

sind selbst infiziert von ihrer Musik, sprühen vor rastloser Energie und hecken einen Plan nach dem anderen aus, der sie weiterbringen könnte.

Live sind DORMANNU nahezu unverwüstlich. Da produzieren sie überraschende Cocktails aus raffinierten Rhythmen und Melodien, gefärbt mit angsteinflößendem Geheule und gackern dem Gekläff. Sie kreieren eine abenteuerliche Atmosphäre, die jedenfalls eher als alles andere aus den BAT-CAVE kommt.



DORMANNU nicht die schlechtesten Chancen. Ihr griechischer Bandname stellt jedenfalls schon mal alle Weichen auf MORGEN.

Ihre erste Single -Powdered Lover - ist Livemusik, quicklebendig, einfallsreich und effektvoll, eine steife Brise in unfruchtbare Einöde. Die erste große Tour als Support-act von DANSE SOCIETY bewies einmal mehr ihre Livequalitäten, auf der -Discordia Dancefloor Kassette gehören sie mit dem Track - Walks In The Shadows - zu den interessanteren Bands, und auch ihre neue Single - Degenerate - hält, was man inzwischen von DORMANNU erwartet.

Der DORMANNU-Sound lebt von komplizierten Gitarrenstrukturen, verschmilzt Industrialelemente mit Melodie, wirkt stark geschichtet und überlagert, ohne in seiner rhythmischen Üppigkeit zu versülzen. Klar, voll, satt, mit sauberen Vokals bringen die Jungs selbst müde Knochen in Schwung. Die Musik hat genau das richtige Feeling, sie sagt Dir, daß draußen noch was läuft, macht Dich an, schwing' die Hufe!

Die Band, Simeon (voc, gui, bs, perc) Marcus (dr, keys, tps), Wig (bs, perc) und Mike (gui, perc), lebt in Einklang mit dieser Erwartungshaltung, die durch die Platten geweckt wird. Sie

"Ich war mal bei Test Department, um sie live zu sehen, und ich fand sie echt gut. Aber nebenbei bemerkt, fiel mir auf, daß sie lediglich 'ne richtig gute Rhythm-section auf die Beine bringen."

"Wir stellen Überlegungen darüber hinaus an, z.B. den Takt mal für einige Minuten auszusetzen und mit irgendeinem anderen weiterzumachen. Für mich klang das alles gar nicht ausgereift - sie hätten durchaus viele unterschiedliche Strukturen verwenden können, was in mancher Hinsicht das ist, was wir ausprobieren!"

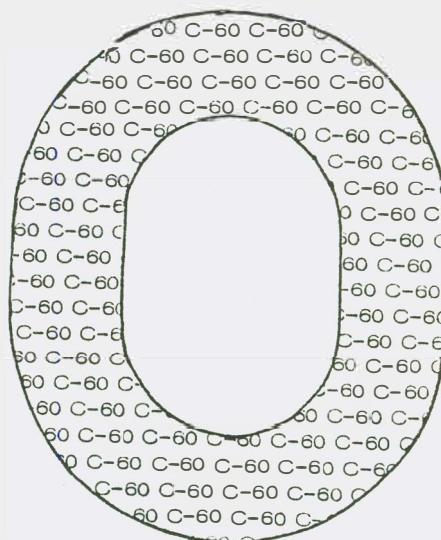
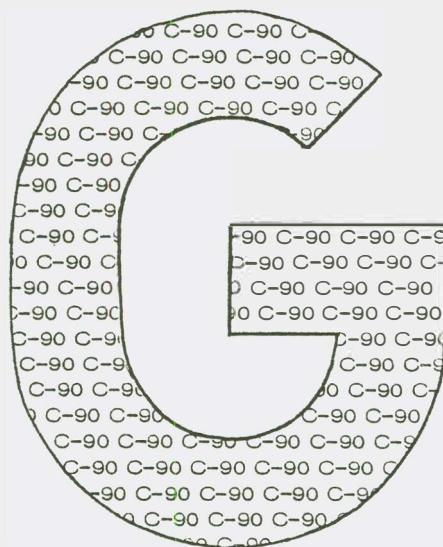
DORMANNU dürften nach musikalischem Abwechslungsreichtum. Damit sind sie erfolgreich, aber sie möchten ihre konzeptionelle Methode nicht zu einer Kunstrichtung hochstilisiert sehen. Die Band läßt sich frei inspirieren, hat ihren 'Soundtrieb' trotzdem unter Kontrolle und produziert strukturierte und 'verdauliche' Geräusche, die alle Sinne befriedigen und elektrisieren.

DORMANNU haben sich inzwischen in ihrem Nest in Brixton ein Übungsstudio eingerichtet, wo sie ihre unbezähmbaren Sounds austüfteln und Illuminated Records hat zugegriffen, um ihre kreativen Klänge unter die Leute zu bringen.

Simeon: "Einstürzende Neubauten, Test Department und sowas höre ich mir gerne an und hab' auch echt Spaß an den ganzen Sachen, aber wir entwickeln unsere eigenen Ideen auf total anderen Wegen. Im Grunde genommen machen wir nämlich nach wie vor Songs. Wir gehen nicht 'raus (auf die Bühne) nur um uns als Leute mit neuen Ideen zu präsentieren - klar!"

"Wir liefern neue Ideen und mit einer verdammt guten Melodie dazu, was vielleicht viel schwieriger ist."





0 C-0 C-0 C  
30 C-30 C-30  
30 C-30 C-30

0 C-30 C-30  
30 C-30 C-30



Nach dem Erfolg mit dem TOUCH - Tapezine Artikel, soll diesmal ein Cassettenreport folgen, den Matthias Lang von IRRE-Tapes für MOTION zusammengestellt hat. Für Interessenten sind am Ende des Artikels Kontaktadressen angegeben. Außerdem sind noch 2,3 weitere Besprechungen zu finden.

#### **A THE CLEANERS FROM VENUS / IN THE GOLDEN AUTUMN , C-60**

Nach -On Any Normal Monday - und -The Midnight Cleaners- die dritte Cassette dieser großartigen englischen Gruppe. Sie spielen klassische englische Pop Musik mit Niveau, sie koppeln eigene Ideen mit Einflüssen (Beatles), die sie nicht verleugnen können. Während die oben genannten Cassetten durch ihre Einfachheit bestochen, sind hier die Akkordfolgen und Songs doch schon etwas komplizierter. Eine hervorragende Cassette, holt sie Euch ... am besten gleich alle drei.

Auf den meisten Cassetten stehen ja solche Sprüche drauf, wie Kopieren verboten, Alle Rechte vorbehalten etc. Und was finden wir hier? ... IF YOU HAVE MONEY, BUY IT! IF YOU DON'T - COPY IT.

Und gegen Rückporto kann man sogar das entsprechende Cover bekommen. Ob diese Idee nicht nachahmenswert ist?

#### **B MILUPA -Variable Monotonie - 2 x C-30**

Hier sage ich nicht viel dazu, ich lasse die Musik reden. Musik, die ich vom SERVIL-Label nicht erwartet hätte. In der Regel kommen sie mit trivialen Pop Songs von der Lie-

be, allenfalls noch leicht psychadelic-music, aber hier: Funk/ Rap/ Electric boogie und mehr. Laßt Euch überraschen, wer auf Tanzmusik mit Güteklausse 1 A steht, kann hier zugreifen. Der Cassette liegen eine Menge Beiblätter bei, die allerdings nicht sehr informativ und daher überflüssig sind.

fangs auch Punk zu hören. Die Hauptakzente liegen jedoch auf Independent Musik wie sie halt aus englischen Gefilden kommen. THE BOX, IN EXCELSIS, THREE JOHNS, ACTIFED, BONE ORCHAD und viele weitere Interpreten kommen zum Zuge. Durchaus ein empfehlenswertes Werk, mehr davon...



#### **C STATE OF AFFAIRS, C-90**

Ein Sampler aus Schottland, der uns mit sehr vielen neuen Bands der Independent-Szene in Berührung bringt. 24 Stücke, vielleicht sogar schon etwas zuviel des Guten. Höhepunkt dieses Werkes für mich, neben den COCTEAU TWINS (re-mix von -In Your Angelhood-) die Gruppe THE WOLFGANG PRESS mit -Prostitute -, einem Song, den man aufgrund seiner Intensivität nicht so schnell vergibt. Weiterhin unbedingt anhörenswert 1919 mit -The Dream-, das stimmlich jedoch sehr an THE CURE erinnert. Auch die Gruppe THE PASSAGE kann mich mit -Tatoo- überzeugen, hier sind echte Körner am Werk. Negativ ist zu vermerken, daß viele Frauen/Mädchen stummlich Siouxie Sioux imitieren wollen ... oder sie probieren es zumindest. Das muß doch nicht sein...! Neben einigen weiteren guten Stücken, gibt es an-

#### **D MYSTERY PLANE**

-Dead Presley Tapes -, C-60

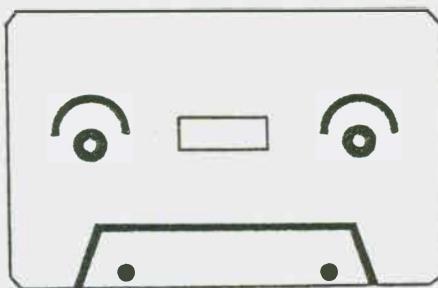
Wann bekommt man auf einem Tape einmal guten Rockabilly mit psychadelic-touch a la GUN CLUB zu hören? Viel zu selten! Wenn nicht sogar nie. Hier nun ein weiteres englisches Tape, eben mit dieser Musik. Und die Cassette kann überzeugen, hier geht die Post ab. Ein richtiges kleines Juwel in meinem Besitz, das ich so schnell nicht hergebe.

(Wie soll der Leser dann drankommen?)

#### **E LEIDENDE ANGESTELLTE**

- Alpträum- , C-15

Die Leidenden Angestellten konnten mit ihrem Hit -Leidende Angestellte - auf dem HERZ IN NOT Sampler überzeugen, hier nun vier neue Stücke, die teilweise aber etwas zu sehr in Schlagergefilde abgleiten. Die frühere Aggressivität wurde abgelegt, und das schadet meines Erachtens der Gruppe. Ich mag sie aber trotzdem...

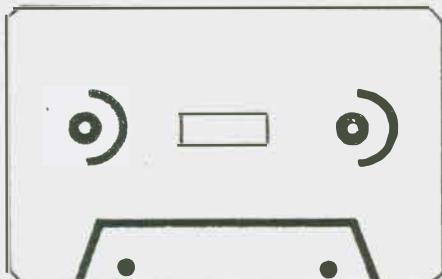


## F PERO -Alles Wurscht-, C-40

Musikalisch nicht viel Neues von PERO aus Berlin. Synthi-Musik, man könnte sagen Bilitis Teil 2. Vielleicht etwas vielschichtiger als seine früheren Werke. Unbedingt erwähnen muß ich jedoch die Verpackung, mit Abstand die stärkste Covergestaltung, die ich kenne. Ich würde sie Euch ja doch gerne verraten, aber dann ist keine Spannung mehr da. Sollte Euch Synthimusik nicht so zusagen, bestellt Euch die Kassette des Covers wegen, es gibt mehr als einen Lacher...

## G DER BLAUE TRAUM, C-10

Der Blaue Traum sind Martin WOLEK und Thomas STRUSZKA. Sie präsentieren hier eine echte Hit-Cassette, Synthi-Pop wie ich ihn von den Tapes her nicht kenne. -Alles ist Eifersucht- könnte ein Hit werden, eine tolle Cassingle, für DM 4.- ein echter Knüller, was will man mehr...



## H HANKE HESSELBACH -Ich und die Anderen -, C-60

Handke Hesselbach ist ein Mitglied der legendären Hesselbachs, wer kennt sie nicht. Hier nun seine Solo-Cassette auf der er zu 2/3 selbst zu hören ist, während er den Rest mit Freunden bestreitet. 18 Solostücke, die teilweise die Genialität dieses Musikers unterstreichen. Kleine Perlen gemischt mit echten Songs, man höre nur -Abschied am Hafen-, toll. Bei den Freunden mischen Leute wie James Chance (von Platte) mit, aber auch Bekannte wie Le Marquis, Clause Hesselbach u.a. Ein vielseitiges Werk und interessant noch dazu.

## I VAN KAYE & IGNIT -With A Little Help...-, C-60

Die neueste Cassette von dieser holländischen Formation, die bestimmt vielen Leuten ein Begriff ist. Ihre erste Cassette ist mehrere 100 mal verkauft worden. Mir persönlich gefielen jedoch Tapes wie das von Andre de Saint Obin besser. Das neueste Werk ist mit vielen Freunden aus der "Branche" eingespielt worden, und ist eine Cassette die man haben kann, jedoch nicht haben muß. Viele musikalische Ideen, die zumeist auf dem Synthesizer realisiert werden. Überflüssig finde ich die vielen Zwischen-einspielungen, da ist mal ein Lachen, mal ein Rülpser zu hören. Der Höhepunkt, das Stück -Stroll-, auf dem die Gruppe PORTION CONTROL mixt.

Kassettofix, Festungsberg 2,  
8650 Kulmbach (A/D)

Servil, Lenzenberg 126,  
8503 Altdorf (B)

2 · 3 · 5, Oberaulerstr. 1,  
5202 Hennef 1 (C/I)

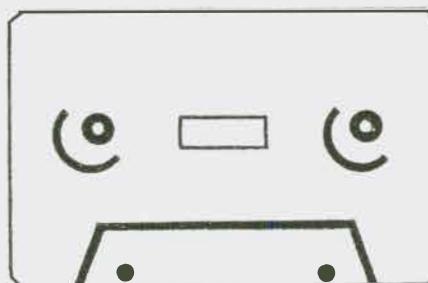
R. John, Kippestraße 9,  
3300 Braunschweig (E)

GHT, Havelmatensteig 6,  
1000 Berlin 19 (F)

YEAH TAPES, Feldstraße 48,  
5620 Velbert 11 (G/J)

H. Hesselbach, Schillingstr. 6  
7400 Tübingen (H)

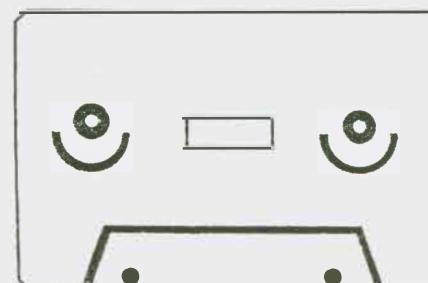
IRRE-Tapes, c/o Matthias Lang  
Kurfürstenstraße 21  
6792 Ramstein 1



## J YEAH SAMPLER, C-60

Ein Sampler, der u.a. das Yeah Tapes Programm ein wenig repräsentiert. Viele Interpreten, die meisten wissen jedoch nicht zu gefallen. ULTIMUS versuchen sich an Cabaret Voltaire's -Nag Nag Nag-, scheitern jedoch genauso wie das Dröhnen-ensemble, das es mit den Pretenders aufnehmen will.

Sehr gut jedoch ein Stück des Blauen Traums, siehe weiter oben, und Thomas Strusza, der mit -Putz frage- einen echten Hit absolviert hat, eingängig und musikalisch einwandfrei präsentiert. VIRAGO's Stück -Tod in der Disco- war für eine Single vorgesehen, was man dem Stück anmerkt. Echt kommerziell profihaft in einem Studio eingespielt, trotzdem oder gerade deswegen ? !? hörenswert. Weitere Interpreten sind KINDERKEKS, DER WALD, DOMINUS VOCAT, CoA, DAWN PATROL.... Zwar befriedigend aber nicht überragend, was Thomas hier zusammengestellt hat. Holen würde ich mir den Sampler trotzdem, denn das Beiheft ist sehr informativ... und was weiß ich.



Mit dem Sampler STATE OF AFFAIRS haben die Leute von 235 einen echten Glücksgriff getan. Ein 90 minütiger musikalischer Querschnitt, der hören und erleben lässt, wie lebhaft, abwechslungsreich und innovativ Independent-music sein kann. Ergänzend zur Bepprechung vom Matthias noch ein paar Informationen. Wer sich einen Überblick über interessante Indie-sounds verschaffen will, sollte sich wirklich nicht zurückhalten lassen. Einzig und allein die streckenweise ruppige Tonqualität ruft stirnrunzeln hervor. Wenn man das Beiblatt mit sehr vielen Band und Platteninfos gelesen hat, wird einem klar warum, was aber den Genuss nicht trüben sollte. Diejenigen, die hier ACTION PACT, LIVING IN TEXAS THE LUDDITES, TWISTED NERVE, C-CAT TRANCE, VIRGINIA ASTLEY, A POPULAR HISTORY OF SIGNS, DAVID J und RUBELLA BALLET (Siouxie-gesang hin und her) zum erstenmal hören, werden sicherlich bei nächster Gelegenheit nach dem reichlich vorhandenen Vinyl der oben genannten Bands grapschen.

## STATE OF AFFAIRS



Discordia Dancefloor, Illuminated Rec.

Wer geht nicht mal gerne in die Disco,

**Klar, aber bei dem meisten Seichi-**

Schlechl, der einem da aus den Boxen entgegenpustet, fällt der Meniskus in Tiefschlaf. Deshalb sei hier eine aufputschende Medizin vorgestellt, die derartige trübe Momente im Nu ku-



DISCORDIA DANCEFLOOR	
Portion Control	RAISE THE PULSE
23 Skidoo	COUP (IN THE PALACE)
DORMANNU	WALKS IN SHADOWS
400 BLOWS	RETURN OF THE DOG
DATA	LIVING INSIDE ME
DAYS AT SEA	CALL ME
POPPY FIELDS	ALIEN

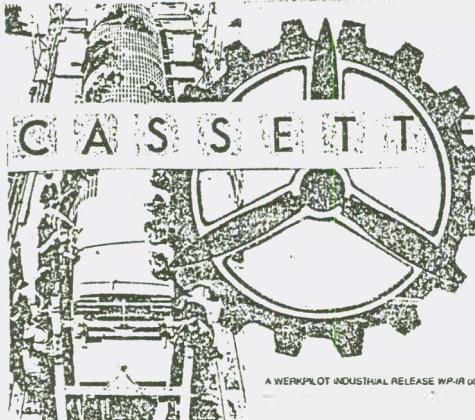
riert. 12"scher sind nicht gerade das Preiswerteste, hat sich wohl auch Illuminated Rec. gedacht, ihre Acts auf der Tanzdièle antreten lassen, Stücke von den 12"schern der Bands ausgekoppelt und auf der DISCOR-

DIA DANCEFLOOR -Kassette neu

Die WERKPILOTEN  
Die WERKPILOTEN  
PRINZ EISENHART  
Die WERKPILOTEN  
Die WERKPILOTEN

B

Aufnahmen  
Hermann 120  
Die Kraft des verantwortlichen  
Consumers  
For a Good Buy



Die WERKPILOTEN  
PRINZ EISENHART  
LANDUNGSBRÜCKEN  
PRINZ EISENHART  
DER VONKIESGRASCH  
RHAUARBEITSKOMMOT  
Die WERKPILOTEN

A

The Industrial Pilot  
Go, See And Find  
Sad Youth  
The Industrial  
Masterpiece  
The Happiness of Love  
Drums never sing

zusammengestellt. PORTION CON-

TRÖL geben mit ihrem Hit -Raise

The Pulse- gleich zu Anfang die Rich-

tung an; - mit Schmackes und volle

Kanne! Und dann folgen ohne geringste

Ermüdungserscheinungen 23 SKIDOO

- Coup in The Palace- (Super!),

DORMANNU und 400 BLOWS. (Aber

-Beat The Devil- is doch besser.)

DATA geben dann mit ihrem -Living

Inside Me- noch mal richtig Stoff,

bevor der DANCING-POP-Kreisel

mit DAYS AT SEA und den POPPY

FIELDS viel zu früh austrudelt.

#### DER WERKPILOT

Industrial Release WP-IR 005, C-50

Zu dieser Kassette gibt es ein Werkbuch. Darüber ist aus gutem Grund erst am Ende etwas zu lesen. Denn die Kassette löst das voll ein, was in dem beiliegenden Begleitbuch nicht überzeugend verwirklicht wurde.

Also zur Musik: - Vorbilder lassen sich unschwer heraushören, z.B. Cabaret Voltaire, Joy Division, New Order, Die Haut, Pyrolator, Daf, ok muß ja nicht negativ sein. Eben - auf nem qualitativ und musikalisch erstaunlichen Level werden die Idole nicht billig kopiert, sondern waren eher Anregung.

Das Stück -Masterpiece-, voluminos, kompakt, symphonischer Dancefloor entpuppt sich dann auch als solches. -Dream Never End-

tendiert in ON-U-SOUND Richtung in der Art von THE PLAYGROUP.

-The Industrial Pilot- kann sich allerdings zu keiner Zeit so richtig von den CABS lösen, obwohl eigene musikalische Ideen mit einfließen. Und der Gesang ist zum Gott erbarmen. Viel eigenständiger und phantasieanregend finde ich - Go, See And Find-, gute Instrumentierung, gekonnter Schnellzug-Rhythmus, elektrisierende Atmosphäre. Alles in allem eine Musikkassette mit nem überzeugenden Drive, melodisch, rhythmisch, echt profi-like und überdurchschnittlich.

Zum Heft. Das Werkbuch ist eine Illusion, entstanden im industriellen Lebensbereich des Ruhrgebiets und aus der Konfrontation MENSCH - MASCHINE, die in diesem Ballungszentrum vielfältiger Produktionsstätten so augenfällig ist. Gegen diesen funktionierenden Gigantomat Ruhrgebiet setzen die WERKPILOTEN (aus Herten) ihre Phantasie und hoffen, daß vielleicht ein Stückchen davon Wirklichkeit werden könnte. Das durchgestylte Begleitbuch finde ich allerdings mäßig phantasieanregend und der gewählte Kontrast POESIE CONTRA INDUSTRIE hätte dann auch schärfer ausfallen müssen und nicht im Weltschmerz versinken dürfen.

PHILLIP BOA &  
THE VOODOO CLUB  
most boring world

JAI-  
MUSIC RECORD LABEL



Es rumort wieder auf EBENE NULL in NENATOWN. Thomas Hermann u. Uli Figgen haben kurzerhand ihre JA! LOUSIE hochgerissen und präsentieren auf ihrem neuen Label aus Hagen zwei Mini-LPs, die von CLOX und die von PHILLIP BOA & THE VOODOO CLUB.

Erste Überraschung, die LPs laufen nicht mit 58 rpm sondern auf 45 upm. Frei nach dem Motto 'auf der Achterbahn gibts koa Sünd' dreschen die CLOX munter drauflos. Für sie kommt der STROM AUS DER DOSE und wird vor, während und nach den Gigs palettenweise vom Ex-Gabelstaplerfahrer Manne (jetzt Drummer) auf die Backstage gekarrt. DORTMUNDS V2 bringt straighten rasanten PUNKABILLY im '77iger Look. Das Mini-Album ist ein echter PARTY-CRÄCKER, auch wenn der letzte Biß hier und da fehlt.

PHIL BO und seine VOODOO-Zweierbande mischen ihr Spiel aus 'ner anderen Richtung auf. POP-TECHNO-DANCEFLOOR (POPTEDANCE), abwechslungsreich mit sehr vielen musikalischen Ideen. Das vielversprechende Debüt leidet streckenweise unter BOA's Würgegesang, der PIA's faszinierend kiekenden pfanni-knödel Vokals die Luft abdreht. Außerdem wurde von dem vorhandenen musikalischen Potential am Mischpult viel verschenkt. Mit mehr professionellem Feeling für die Kicks an der "richtigen" Stelle dürfte das Trio optimistisch in eine Zukunft blicken.

Probably one of the  
longest LP-titles in  
the world / Mini-LP

JAI-  
MUSIC RECORD LABEL



# SAD LOVERS



## AND GIANTS

LP - Feeding The Flame -  
Midnight Music, CHIME 00.03

Die Platte ist ein Traum! Mystisch-märchenhaft - musikalische Lyrik par excellence. Seit drei Jahren arbeiten Sad Lovers an ihrem eleganten ausgefeilten Sound, der ohne überladen zu wirken, weitaus mehr Leute begeistern dürfte, als es bisher der Fall ist.

Eine traumhafte LP von Anfang bis Ende. Ruhig, versponnen, entspannend - nie langweilig; rhythmisch, schimmernd, fließend - keineswegs abgehoben zaubern Sad Lovers And Giants pastellfarbig schimmernde Klangbilder, die die Aufmerksamkeit des faszinierten Hörers auf sich

U.V. POP.  
LP - No Songs Tomorrow -  
Flowmotion Rec. 004

- Just A Game-, mit dieser Single startete UV POP 1982 bei PAX-Rec., dem Label, bei dem auch DANSE SOCIETY ihre ersten Vinylspuren hinterließen. Allerdings war die Single genauso "erfolgreich" wie zuvor die beiden Danse Society EPs. UV POPs erster Versuch war ein steril-monoton-nervöser Micky-Maus-Mutanten-Song, der vor allem durch sein unerbittliches Saxophongetüpfel entzückte.

Danach gab's erstmal ne Kunspause und nun stehen die "ultravioletten" POPs mit einem Juwel auf der Matte, das einem das Erlebnis beschert, zwei vollkommen unterschiedliche UV POP-Musikrichtungen kennenzulernen.

lenken.

Phantastische Instrumentalpassagen, verschachtelte Harmonien, eine mit Fingerspitzengefühl für einprägsame Melodien gespielte Gitarre, sanft dahindriftende Keyboards, transparente ausgeprägte Vokals und exakt getimtes Percussion- und Drumspiel lassen die Musik auch nach längerer Zeit noch im Ohr wirken.

Ich bin mir ziemlich sicher, daß diejenigen, die sich die zweite LP angehört haben, nicht eher zufrieden sein werden, bis sie auch alle anderen Platten von den SAD LOVERS AND GIANTS aufgestöbert haben.

Das wird teilweise schwierig sein aber nicht hoffnungslos, zumindest

was die erste LP -Epic Garden - und die zweite EP - Man Of Straw - angeht, die auch beide bei Midnight Music erschienen sind. Und für die ganz Hartnäckigen zwei ältere Platten von Sad Lovers And Giants und eine Compilation -LP auf der sie zwei Tracks spielen:

Imagination/ When I See You/  
Landslide  
EP, Last Movement Rec., LM-003

Colourless Dream/ Things We Never Did  
SI, Last Movement Rec., LM-005

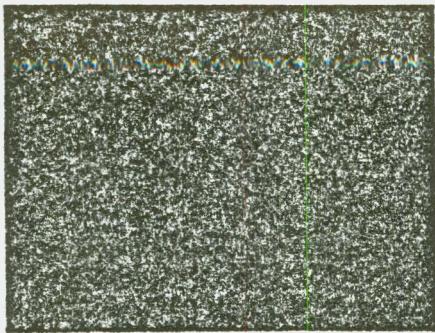
Clint/ Take Me Inside.  
Compl.-LP, -The Thing From The Crypt -  
auf dem Label gleichen Namens

zulernen, die außerdem vieles in den Schatten stellen, was in den letzten Monaten auf 33 rpm veröffentlicht worden ist. Die Songs der A-Seite strömen vor allem Ruhe aus, melodiöse Gitarrensounds driften auf unkomplizierten Synthidrums dahin. Die B-Seite jagegen zischt mit ihren Collagen elektronisch-experimentell in Richtung Cabaret Voltaire und andere Revox-Kadetten.

Was mich anfangs am meisten irritierte, war die Raffinesse, mit der UV Pop Musikstilismen anderer Bands zitieren, abwandeln und mit ihrem eigenen Sound vermischen. So darf man sich als Hörer verblüffen lassen, Interpreten wie Artery, Patrick Fitzgerald, The Cure, Anne Clark oder eben auch Cabaret Voltaire und die Krupps a la UV Pop zu hören.

FORTSETZUNG SEITE 20





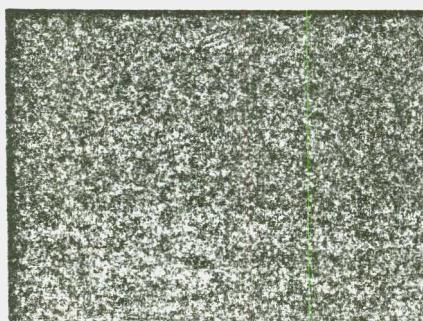
## □ DEEP- □



## □ JAZZ □



## □ BY □



DIF JUZ haben sich seit jeher rar gemacht, geradezu eingemauert, wollten weder Interviews geben, noch irgendwelche Fotetermine über sich ergehen lassen. Ihre Abneigung 'älberne Schnapschüsse' von sich machen zu lassen, ist geradezu auffällig. Sie unternehmen nicht die geringsten Anstrengungen, sich irgendwo einzuschmeicheln. Sie sind einfach DIF JUZ, ein Name ohne wirkliche Bedeutung, als Symbol der Verweigerung, irgendein Spiel mitzumachen, das sich im Showbiz gut verkauft.

Dahinter stehen Alan und Davis Curtis, Brüder die sich überhaupt nicht ähnlich sehen, der Große Schweiger Gary Bromley und der Spaßvogel der Band Richard Richie Thomas.

Was hat DIF JUZ veranlaßt, sich für geraume Zeit unsichtbar zu machen?

"Wir sind schon des öfteren nach Interviews gefragt worden, aber was kommt nachher dabei raus. Für uns ist es schwierig, nur über Musik zu reden. Ich meine, was für'n Haufen Mist die schreiben, wie hieß der Typ noch, Morley? ..."

Über unsere letzte Single sagte ein Kritiker, daß sie ihn daran erinnere, wie's auf einem Fabrikgelände in Manchester zu geht. Jeder, mit dem ich sprach, hatte das Gefühl, auf einer karibischen Insel zu leben!

Musikzeitungen lese ich sowieso nicht. Neben mir wohnt eine Dame, die bei einem Zeitungshändler arbeitet, und die Exemplare, die sich nicht verkaufen, schiebt sie mir unter der Tür durch, so daß ich einen schnellen Blick reinwerfen kann. Aber ich würd' sie nie kaufen!"

Dave Curtis versucht, die Abstinenz der Band deutlicher zu machen:

"Ne zeitlang tut man was und sieht wie die Sache läuft. Man macht weiter und hat seinen Spaß dran. Aber es scheint nicht irgend einen Punkt zu geben, der bei den Leuten im Hinterstübchen hängen bleibt. Irgendwie muß man sein Gesicht wahren."

Sie selbst sehen sich weniger durch ihre Art Musik in die Isolation gedrängt, als vielmehr durch's Musikbiz. DIF JUZ machten sich mit dem selbstbewußten Entschluß auf den Weg, allen Bösartigkeiten auszuweichen. Der Start begann allerdings mit einigen Fehlzündungen. Alan Curtis und Richard standen vor dem bitteren Ende ihrer alten Band LONDON PRIDE.

"Ein Kumpel von mir arbeitete bei Spartan Records und erzählte mir, daß sie 'ne Platte machen wollten. So gingen wir da vorbei und probten für sie, aber die verdrückten sich mit: 'Jah, is ja ganz gut Jungs (in ihrem schwerfälligen Slang), aber glaubt uns, wir brauchen besseres Material als das!' Die wollten von uns, daß wir die alten Songs machten, die sie gut fanden, von Duane Eddy oder irgendwem, Helen Shapiro und so..."

erzählt Richie grimassenschneidend.

Danach verplemperte er einige Zeit mit den BRATS und riskierte dabei 2 Tage nach den Unruhen in Brixton einigen Blödsinn.

Alans Bruder Dave verschanzt sich hinter Späßen und Anspielungen über Fußballerkarriere und klassischer Gitarrenausbildung bis man Wahrheit nicht mehr von Fiktion trennen kann. Alan hält sich vornehm zurück, trotzdem läßt sich nicht verheimlichen, daß er einige Monate bei DURAN DURAN war. Er verließ die Gruppe, als sie ihren Deal mit der EMI machte.

# Musik

Alan: "Sie sagten mir, daß ich nicht die Kleidung tragen könne, in der ich da rumlief. Wir haben den ganzen Tag geübt, im Probenraum Musik gespielt und trotzdem kriegte Ich zu hören: 'Wir sind nicht der Meinung, daß Sie sooo hierher kommen sollten, wie Sie's tun. Sie sollten sich ein paar neue Sachen kaufen, die wir bezahlen'..."

und den ganzen Kram..."

Diese Typen schleichen sich ein wie Gangster. Und eines Nachts wurde mir klar, daß mir die Dinge über den Kopf wuchsen."

So eine Chance wird einem nicht alle Tage geboten, aber Alan fühlt sich bei DIF JUZ glücklicher.

"Sie wußten was sie wollten, aber ich wußte genauso gut was ich wollte."

Was man durchaus verstehen kann, wenn man diesen Sugarpop heutzutage über die Bühne hüpfen sieht.

Über ein Line-up läßt sich keine Einigung erzielen, warum auch. Richard: "Ich spiele Schlagzeug, Dave und Al trödeln herum, aber sie verbessern sich. Wir sind Allround-Könner, echt."

Einige Leute haben die DIF JUZ Musik mit Fernsehen ohne Stimmen verglichen.

Dave: "Wir haben das mal mit Gesang geübt, richtig bei vollem Sound. Aber nach ein paar Stücken haben wir's sein lassen und beschlossen, daß wir keine Vokals wollten. Wir haben sie sowieso nicht gemocht! Im Grunde machen wir genau das, was wir wollen, eben spielen, nicht mehr an die Vokals denken, versuchen eine Art von Musik zu produzieren zwischen uns und ihrer selbst willen."

Die Absicht, Musik ohne Vokals zu machen, sehen sie nicht als Barriere für die Verkaufszahlen.

"Bringt uns nicht aus der Ruhe. Die Majors sagten die Demos wären großartig, aber sie würden besser sein, wenn Vokals drauf wären. Ein Vertreter der EMI fand's so gut wie es war und sie wollten's produzieren."

UND?

"Wir wollten's nicht haben."

Arroganz oder Neurose, DIF JUZ mißtrauen automatisch fast allen Dingen im Business. Versuchsweise haben sie an allen Ecken geknabbert, wollen aber bei keiner Plattenfirma verschuldet sein. Ihre Existenzgrundlage ist die Musik und deren Verlust wollen sie nicht gegen den bedeutungslosen Glamour eintauschen. Sie fürchten den Gedanken, als Prediger vor dem Publikum stehen

zu müssen. Sie errichten sich so viele Hindernisse, wie sie zum Überleben für nötig halten.

Dave: "Wenn man ne zeitlang was gemacht hat, und es kommt nichts bei raus, denkst du, na gut, es ist nicht nur die Musik, es sind auch eigene Fehler und man zieht sich mit der Absicht zurück, Abstand von den Dingen zu gewinnen und sich 'n dickeres Fell zuzulegen."

Gibt es denn nicht irgendetwas exhibitionistisches in Euch allen? Die meisten Leute spielen



sicherlich in einer Band, um bekannt zu werden?

"Das ist ein Aspekt der Sache, womit wir erst gar nicht anfangen wollen," sagt Dave und Richie unterbricht: "Im normalen Leben sind wir exhibitionistisch, jeder auf seine Art und Weise, aber nicht auf der Bühne, wo's eigentlich erwartet . . . , wo's verlangt wird, verstehst Du das?" Dave fährt fort: "Ich glaube nicht, daß wir jemals auf die Bühne gehen würden, wenn dort ein Trampolin stünde."

"1982 hatten wir 'ne Menge action, da haben wir so gut wie alles gemacht. Wir gingen zu

den Proben, aber es kam ziemlich wenig dabei raus, weil's ne Masse anderer Dinge gab, nämlich Jobs für uns zu kriegen oder nicht, oder was auch immer. Das erschien uns effektiver im Hinblick auf den Zeitaufwand."

Seid Ihr zufrieden mit den Platten, die Ihr gemacht habt?

Richie: "Eine zeitlang ja, aber wie mit jeder Platte, hat man sie irgendwann satt." Und Dave wirft ein: "Wir hatten uns zu 'nem Treffen entschieden und sagten na gut, In diesem Jahr sortieren wir die Musik aus, weil nach unserer Einschätzung einiges doch zu gut war, um's zu vergeuden. Andererseits hatten wir bis dahin nicht allzuviel erreicht, wovon wir wirklich überzeugt waren. Das ist die einzige Sache, die einen am laufen hält - Unzufriedenheit mit dem, was man macht. Aber auch die Hoffnung, wenn man kurze Passagen ganz gut findet, daß man eines Tages ganz groß rauskommt mit einem Musikstück, das voll aus diesen kleinen Passagen besteht, und wir dann gerade soweit sind, um es aufzunehmen, das wär total gut."

Es ist ja wirklich ein bißchen seltsam, wie es DIF JUZ gemanaget haben, alle Klippen zu umschiffen. Die Platten stecken voller musikalischer Perlen, andererseits machen sie auf ihren Gigs Verluste. Sie sind sozusagen ausgesprochene Pechvögel. Im Sommer 83 spielten sie in Acton.

"Von der Minute an, als wir auf die Bühne gingen, lief alles schief", erinnert sich Dave. "Es war schrecklich und wir spielten mies. Wenn eine Lifeshow auf uns zukam, gab's immer irgendwas, was komplett danebenging. Unser Acton-Auftritt war der totale Reinfall."

"Wir schlossen einen Vertrag ab, ohne einen Soundcheck zu kriegen," erklärt Alan. "Dann gingen wir raus, um einen Soundcheck zu machen und sie öffneten den Vorhang und sagten: 'Ihr fangt besser gleich an!' Wir hatten ne Anzahl Backtapes vorbereitet, aber sie wollten die Bänder nicht an die richtigen Stellen zurückspulen. Mir wurd' ganz schön heiß."

"Ich glaube, wir arbeiten mit ganz schönen Verlusten. Das meiste was wir bisher gekriegt haben, waren ungefähr £ 5 pro Abend für jeden. Ich frage mich, was das Publikum wohl denkt, weil wir nichts zu ihm sagen. Wir gehen einfach raus und spie-



len und hoffentlich spricht die Musik, wenn alles klappt, für sich selbst. So denken die Leute entweder, daß es eine gute Idee ist, wie wir's machen oder andere denken vielleicht: was für'ne großkotzige widerliche Bastardbande!

"Ich mache mir eher in die Hose, als zum Publikum zu sprechen. Damit will ich sagen, ich kann nicht mehr als da rauf gehen und spielen. So als Person hab ich dem Publikum wirklich nichts zu sagen."

Trotz erheblicher Publikumsangst, haben es DIF JUZ unglaublicherweise geschafft über die Runden zu kommen und auch entdeckt, daß sie einige Bewunderer haben. Nichtsdestoweniger sind kribbelnde Probleme geblieben, wie der unversicherte Guitar-synthi. Die meisten anderen Geräte des Equipments gaben, nachdem sie -Huremics- aufgenommen hatten, den Geist auf. Die Aufnahmen zur MiniLP -Who Says So?- hatten sie selbst bezahlt, und deswegen dauerte es sechs volle Monate, bis die acht Tracks auf der Platte komplett waren.

Könnt Ihr nach den ganzen Rückschlägen und vielen Anstrengungen noch optimistisch in Eure Bandzukunft schauen?

"Nun", meint Dave, "der Optimismus ist dann da, wenn's echt läuft, das Proben und Abhören der Bänder und diese ganzen Sachen. Man denkt, verdammt, wenn es uns augenblick-

lich reizt, warum sollten wir es nicht auch in Zukunft hinkriegen? Ja, Optimismus ist vorhanden."

"Entweder sind wir zu idealistisch oder wir sind unglaublich naiv. Wir könnten's irgendwie packen oder auch nicht. Egal was stimmt."

"Unterschwellig mag's ja sein, daß man sich der Popszene widersetzt, diesem fabrikmäßigen Prozeß. Gleichzeitig hofft man aber auch, daß das was man macht so populär wird, daß du für den Rest deines Lebens nicht das arme Würstchen bleibst. Ich meine, andererseits zweifle ich nicht daran, wenn das jetzt hier alles flachfiele und wir könnten keine Plattenverträge mehr bekommen und nicht mehr live auftreten, ausgenommen für Karl Arsch an der Ecke, würden wir wahrscheinlich nicht Männchen machen, sondern nur noch für uns selbst weitermachen."

Walte Hugo, daß es nie soweit kommen möge! Auch was ihre Veröffentlichungen auf Vinyl angeht, halten sie sich damit ziemlich zurück. Zwei 12" EPs und eine miniLP in 3 Jahren. Die zum Ende aufgeführten Platten sind zwar nicht leicht zu bekommen, aber DIF JUZ' Musik lohnt das Suchen allemal.

Instrumentale Klangmalereien, abwechslungsreiche Musiklandschaften. Gitarrenspiel als musikalischer Pointillismus, stimmungsvolle Reize fürs Ohr. Klangtupfer die sich zu einem

variationsreichen Klangbild zusammenpuzzeln. Klingende Regentropfen, die auf einer schwung- und kraftvollen Rhythmisierung in hunderte glitzernder Klängenspritzer zerplatzen und wieder ineinanderfließen. Und auch wenn der Name DIF JUZ bedeutungslos sein soll, steht er für mich als Synonym eines musikalischen Kaleidoskops.

#### DIF JUZ Discographie

- Huremics -  
12" EP, 4 AD Rec., BAD 109

- Vibrating Air -  
12" EP, 4 AD Rec., BAD 116

- Who Says So ? -  
miniLP, Red Flame Rec., RFM 24

**UV POP Fortsetzung . . .**  
Den aufkeimenden Verdacht billigen Abstaubens, können die Platten der genannten Bands am überzeugendsten selbst entkräften. Wie bereits gesagt, werden auf der B-Seite die elektronisch-experimentellen Ideen trick- und einfallsreich ausgespielt. Zu monotonen, verzögerten oder hastenden Synthidrumrhythmen werden fanfareartige und verzerrte Gitarrenklänge in Kontrast gesetzt und mit verrauchten, gefilterten und drillbohrer-mutierten Vokals gemischt. Tapeloops, Trafobrummen, Micro- und Kurzwellen beleben dieses ultraviolette futuristische Szenario von bizarren faszinierenden Klängen und beißender Elektrizität.  
Höhepunkt und nachdenklich-stimmendes Ende der B-Seite ist der Track -Four Minutes Warning-. Aufgebaut wie Ravels -Bolero-, steigert sich ein erdrückend pulsierender Orgelstakkatorhythmus, durch addition immer weiterer Klang- und Soundelemente bedrohlich verdichtet, zur unausweichlich alles vernichtenden Apokalypse.

Die A-Seite beginnt gleich mit dem wunderschönen, melancholischen Titelstück -No Songs Tomorrow-, dessen Klangfarben charakteristisch für die gesamte LP-Seite sind. Deftige, leicht schleppende Synthi-percussions, spröde zerbrechlich wirkende Vokals, frische akustische und voluminöse Elektrogitarre. Und auch die A-Seite endet mit einer Art persönlicher Botschaft von A. Darlington. Eine herbe Absage an jede Form von Religion, Okkultismus, Philosophien, übersinnliche Kräfte, Drogen und den damit verbundenen Kult-schnickschnack.

*aufgetissem  
angebissen*

von Rudi Mänter

Motion hat diesmal tief in die leeren Taschen ge griffen, trotzdem hat's nicht ganz dorthin ge reicht, wo man standes gemäß als Musikjourna list hinjettet, um neue Trends aufzuspüren. Also irgendwo zwischen NY und Bottrop war ich zwar nicht gezwungen per Fallschirm abzuspringen, wurde aber, wenn auch recht unsanft, per Hubschrauber in der Nord see abgesetzt.

Als ich nach zwei Stunden Schweberei auf die Landeplattform hüpfte, komme ich mir vor wie ein Manhattan, der sich freiwillig zum Survival training im Shaker gemeldet hat. Mit dem Make Up einer Olive, den Körper trotzig im aufgeblähten Friesennerz verkeilt, kralle ich mich nach drei stürmischen Pas des Deux es hoffnungsvoll am nächst besten des "Empfangskomitees" fest.

Zehn Minuten später kann ich meine Zugeknöpftheit erleichtert ablegen. Beeindruckt vom profilierten Charme des vor herrschenden Containerlooks, lehne ich mich erstmal an eine Wand, um das Gefühl für die Senkrechte wiederzufinden. Die Jungs, die ich interviewen will, sitzen bereits grinend um einen Tisch herum und fordern mich zur PETROSKUNK-Taufe auf. Nach dem ersten Schluck hätte ich am liebsten einen Gletscher im Glas gehabt, bloß um die Prozente auf Normal null zu bringen.

Jens, Lavvi, Mike und Buck leben hier in Petrofisk auf engstem Raum zusammen. Sie "hatten die Fäxen dick, wie so die Freizeit ablieft", beschafften sich "was man so braucht" und beglücken seit dem als AGADIR LOST CONTROL ihre Kollegen im Mannschaftskasino mit Petroskunk. Dabei stört es sie nicht im geringsten, wenn die Gruppe im Laufe der Gigs auf Big Band Stärke anwächst. Denn kein Schraubenschlüssel ist gern allein. Das hat inzwischen Tradition und ohne "Instrument" hat man kaum ne Chance auf Zutritt.

Einfach aus dem Hut gezaubert war ihre Idee nicht, denn bis auf Buck hatten alle vor ihrem derzeitigen Job "schon mal was mit Musik zu tun". Und Buck meint, wer tageintagaus tonnenschweres Bohrgestänge ins Loch fädelt, verfügt auch über genügend Fingerspitzengefühl, die Tapes und Loops um die Röllchen der Band maschinen zu wickeln.

Außerdem hat er die knifflige Aufgabe übernommen, die "Saal-percussion" zu koordinieren. Anfangs waren sie ziemlich unsicher, ob der Sound überhaupt ankommt. Doch inzwischen haben gesunde (ich weiß' nich') Mischung gefunden, wie sie meinen.

Nach dem Interview klettern wir zum Kasino, berstende Fülle, der Typ am Eingang läßt mich auf Wink gnädig passieren und haut mir voller Vorfreude mit der Faust (Gott sei Dank) auf meinen Sicherheitshelm, daß mir die Ohren wegknicken. AGADIR LOST CONTROL haben sich bereits bis zur Minibühne durchgewühlt und drehen zum "Warm-up" die Ventile auf.

Zu schildern ist das anschließend ablaufende Spektakel kaum. Olliger Industrial meets mozartante Wagnerbom bast. Tape-looping fliegende Möven kreischen eine tosende Brandung nieder. Die Lokalhymne Petroskunk läßt in dieser Blechschatz alle Deiche brechen. Wild tentakelnd bringt Buck die Saalpercussion aus Schraubenschlüsseln, Hämtern und Rohrstücken in ohrenbetäubenden Rhythmus (?). Und ich bin heilfroh, daß ich nach 30 Minuten diesen dröhnen "Dampfkessel" verlassen muß, weil der Heli auf der Landeplattform wartend vor sich hinschraubt.

GaGa schäumt, aber diese Seite muß rein, denn wer sonst füttert den Verbraucher mit dem lebensnotwendigen MOTION-EXCLUSIV-KLATSCH?

Ana Bolika von GRELL war für uns "deep in the jungle" siebenstelliger Postleitzahlen, um den Haifisch von VONO aufzuspüren. Leider ist sie zwischen der 2. und 5. Lotto zahl

hängen geblieben.  
Deshalb heiß und aktuell: TSE TSE Rec. mit ihrer Neuveröffentlichung von

SERENGHETI DARM NICHT STERBEN . Allein die

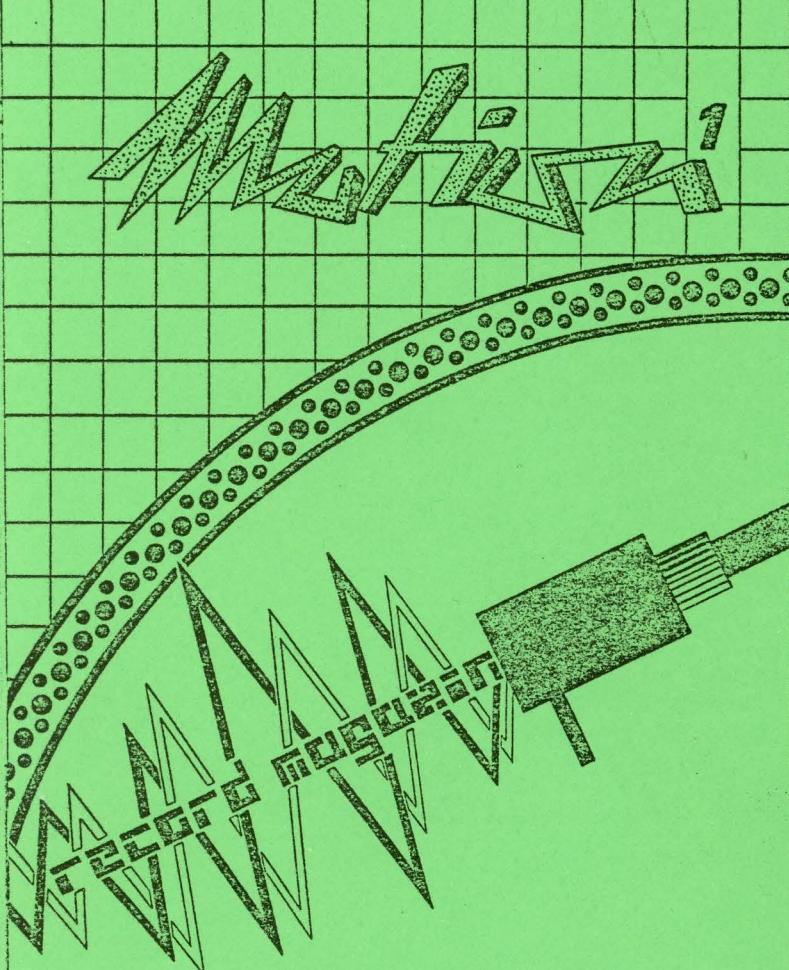
Verpackung ist schon dermaßen ausgeklängt. 50 Singles und man kann sich ne Zebra-Lepra-Hose zusammenklipsen. Ana sammelt schon

für ihren Leoparden-Zwerchfell-Mini. Die Sounds? , - brutaler Stepperkäse -, flimmernd-glühend-heiß. Ebenso wie ZSA ZSA ANGOLA, besiegelter Neueinkauf von BRÜLL Rec. Drei ausgeflippte Gazellen out of control. But - It's a wilde world, warum nicht. Die neuen Gas settoskop von VINYL SOLUTION stehen dem in nichts nach. Sie haben THE QUIETSCH BOYS und AGADIR LOST CONTROL im Programm. Die Band hat inzwischen ihre -Bohrlochsymphonie- als Flaschenpost auf Kassette, und Rudi verzweifelt daran, ob er nun die Bottle oder die Kassette plattthaun soll. THE QUIETSCH BOYS machen's einem keineswegs leichter. Klappt man die Kassetten schaft auf, erblickt man einen Trümmerhaufen. Wir ha'ms nicht ausprobiert, ob die beiliegende Elektronik für'n Aufbau eines Ein-Spur-Studios reicht, aber für'n Minisynth, um sich auf der Kassette zu begleiten, reichts allemal.



THE END?

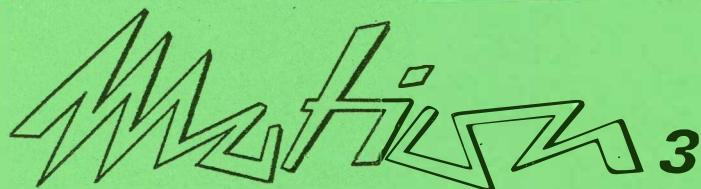
# NEW WAVEZINE



DRINKING ELECTRICITY++KANKANHPLAIN CHARACTERS++++  
THE GADGETS+MECHANICAL SERVANTS+THE MEN+STEVE++  
TIBBETTS+ROMEO VOID+DIF JUZ+WALL OF VOODOO++++++  
LUDUS+MARS++X EX +HONDA NUEVA OLE! Spanische New Wave+



MONSTERS IN ORBIT++ POP:AURAL++ TOUCH-Magazine++ SUDDEN SWAY++  
NOVEMBER GROUP++ UNKNOWN GENDER++ ANDROID++ THE TOYLETS+++



## ■ NEW WAVEZINE ■



Jane Bond And The Undercovermen  
C Cat Trance It's Immaterial  
10,000 Maniacs Severed Heads  
rd. 300 Independent-Neuerscheinungen.

### INDEPENDENTS

Reggae Afro Salsa Soca Reggae Afro Salsa Soca +

# GARAGELAND

+Katalog gegen 50 Pf Rückporto

Versand & Laden, Grabenstraße 77, 4100 Duisburg 1  
Tel. 0203/ 377361